



Genehmigt zur Freigabe 2003/09/10 - CIA-RDP96-00788R001700210016-5

ABTEILUNG DER ARMEE
US ARMY OPERATIONAL GROUP
US ARMY INTELLIGENCE AND SECURITY COMMAND 10
PORT GEORGE eg. MEADE, MARYLAND 20755

9. Juni 1983

IAGPC-O

THEMA: Analyse und Bewertung des Gateway-
Prozesses

TO: Kommandant
Operative Gruppe der US-
Armee Fort Meade, MD20755

1. Sie haben mich beauftragt, eine Bewertung der Gateway Experience in Bezug auf ihre Mechanik und letztendliche Praktikabilität vorzunehmen. Als ich mich aufmachte, diese Aufgabe zu erfüllen, wurde mir bald klar, dass ich, um die Gültigkeit und Praxistauglichkeit des Prozesses zu beurteilen, genügend unterstützende Forschung und Analyse betreiben musste, um vollständig zu verstehen, wie und warum der Prozess funktioniert. Ehrlich gesagt, Sir, erwies sich das als eine sehr komplexe und schwierige Angelegenheit. Anfänglich griff ich aufgrund von Gesprächen mit einem Arzt, der mit mir das Gateway Training absolvierte, auf die von Itzhak Bentov entwickelten biomedizinischen Modelle zurück, um Informationen über die physikalischen Wirkungen dieses Prozesses zu erhalten. Dann fand ich es notwendig, in verschiedenen Quellen nach Informationen über die Quantenmechanik zu suchen, um das Wesen und die Funktionsweise des menschlichen Bewusstseins beschreiben zu können. Ich musste in der Lage sein, ein wissenschaftlich gültiges und vernünftiges Modell der Funktionsweise des Bewusstseins unter dem Einfluss der von Ly Gateway verwendeten Technik der Synchronisation der Gehirnhälften zu erstellen. Sobald dies geschehen war, bestand der nächste Schritt darin, auf die theoretische Physik zurückzugreifen, um den Charakter der Zeit-Raum-Dimension und die Mittel zu erklären, mit denen das erweiterte menschliche Bewusstsein sie transzendiert, um die Ziele von Gateway zu erreichen. Ich fand es wiederum notwendig, die Physik zu benutzen, um das gesamte Phänomen der außerkörperlichen Zustände in die Sprache der physikalischen Wissenschaft zu bringen, um das Stigma seiner okkulten Konnotationen zu entfernen und es in einen Bezugsrahmen zu stellen, der für eine objektive Beurteilung geeignet ist.

2. Zu Beginn meiner Ausführungen habe ich ein kurzes Profil der grundlegenden biomedizinischen Faktoren erstellt, die sich auf verwandte Techniken wie Hypnose, Biofeedback und transzendente Meditation auswirken, damit deren Ziele und Funktionsweise im Bewusstsein des Lesers mit der Gateway-Erfahrung verglichen werden können, während das Modell der zugrunde liegenden Mechanismen entwickelt wurde. Außerdem ist dieses einleitende Material nützlich, um die Schlussfolgerungen des Papiers zu untermauern. Ich weise darauf hin, dass diese verwandten Techniken zuweilen nützliche Einstiegspunkte bieten können, um die Bewegung in die Gateway-Erfahrung zu beschleunigen,

3. Niels Bohr, der berühmte Physiker, antwortete einmal auf die Beschwerden

seines Sohnes über die Unverständlichkeit bestimmter Konzepte in der Physik mit den Worten: "Du denkst nicht, du bist nur logisch." Die Physik des veränderten menschlichen Bewusstseins befasst sich mit einigen Konzepten, die im Kontext des gewöhnlichen linearen Denkens der "linken Gehirnhälfte" nicht leicht zu erfassen oder zu visualisieren sind. Um Dr. Bohrs Ausdrucksweise aufzugreifen, werden Teile dieses Papiers nicht nur Logik erfordern, sondern auch einen Hauch davon zu erhalten.

Es bedarf der intuitiven Einsicht der rechten Gehirnhälfte, um ein vollständiges und bequemes Verständnis der betreffenden Konzepte zu erreichen. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass ihre Konstruktion und Anwendung dem Test der rationalen Kritik standhalten wird, sobald dies geschehen ist.

4. Paradoxerweise hielt ich es, nachdem ich mich so sehr bemüht hatte, eine Beurteilung auf der Grundlage eines okkulten oder dogmatischen Rahmens zu vermeiden, für notwendig, zumindest kurz auf die Frage nach den Auswirkungen der Gateway-Erfahrung auf gängige Glaubenssysteme zurückzukommen. Ich habe dies getan, weil ich es zwar unbedingt vermeiden wollte, eine Bewertung im Kontext solcher Systeme vorzunehmen, es aber nach Abschluss der Analyse für notwendig erachtete, darauf hinzuweisen, dass die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen weder dem grundlegenden Mainstream der östlichen noch der westlichen Glaubenssysteme schaden. Solange dieser Punkt nicht eindeutig geklärt ist, besteht die Gefahr, dass einige Menschen das gesamte Konzept der Gateway-Erfahrung in dem irrigen Glauben ablehnen, es widerspreche all dem, was sie für richtig und wahr halten, und sei ihnen daher fremd.

5. Diese Studie ist sicherlich nicht dazu gedacht, das letzte Wort zu diesem Thema zu sein, aber ich hoffe, dass die Gültigkeit ihrer grundlegenden Struktur und der fundamentalen Konzepte, auf denen sie basiert, sie zu einem nützlichen Leitfaden für andere USA-INSCOM-Mitarbeiter machen wird, die **die Gateway-Schulung absolvieren oder** mit Gateway-Materialien **arbeiten müssen**.

Handwritten signature of Wayne M. McDonnell in black ink. The signature is written in a cursive style and includes the initials 'W.M.' above the name.

WAYNE M.
MCDONNELL LTC, MI
Kommandant, Det o

(übersetzt ins Deutsche von Jonathan Dilas, Matrixblogger.de, 2023)

Die Gateway-Erfahrung: Gehirn-Hemisphären-Synchronisation in der Perspektive.

1. Einleitung. Um die Technik des Monroe-Instituts zum Erreichen veränderter Bewusstseinszustände (die "Gateway-Erfahrung") zu beschreiben, die die Synchronisation der Gehirnhälften oder "Hemisync" beinhaltet, ist es am effektivsten, mit einer kurzen Beschreibung der grundlegenden Mechanismen zu beginnen, die der Funktionsweise verwandter Methoden wie Hypnose, transzendente Meditation und Biofeedback zugrunde liegen. Es ist am einfachsten zu beschreiben, was Gateway ist, wenn man mit einer kurzen Beschreibung der damit verbundenen Techniken beginnt, die einige gemeinsame Aspekte mit der Gateway-Erfahrung haben, sich aber dennoch unterscheiden. Auf diese Weise können wir zu Beginn einen Bezugsrahmen entwickeln, der im weiteren Verlauf nützliche Konzepte für die Erklärung und das Verständnis von Gateway im Vergleich liefert.

2. Hypnose. Nach den Theorien des Psychologen Ronald Stone und den biomedizintechnischen Modellen von Itshak Bentov ist Hypnose im Grunde eine Technik, die es ermöglicht, nach erfolgreicher Ausschaltung der Reizüberprüfungsfunktion der linken Gehirnhälfte direkten Zugang zum sensorisch- motorischen Kortex und zu den Lustzentren sowie zu den unteren zerebralen(emotionalen) Teilen (und den damit verbundenen Lustzentren) der rechten Seite des menschlichen Gehirns zu erhalten. Die linke Hemisphäre des Gehirns ist die selbstkognitive, verallgemeinernde und linear denkende Komponente des Geistes. Sie erfüllt die Funktion des Screenings eingehender Reize, indem sie diese kategorisiert, bewertet und ihnen eine Bedeutung zuweist, bevor sie die rechte Gehirnhälfte passieren lässt. Die rechte Hemisphäre, die als unkritische, ganzheitliche, nonverbale und musterorientierte Komponente des Gehirns fungiert, scheint das, was die linke Hemisphäre an sie weitergibt, ohne Fragen zu akzeptieren. Wenn also die linke Hemisphäre entweder durch Langeweile oder durch Reduktion auf einen schlaffördernden Halbschlafzustand abgelenkt werden kann, können äußere Reize, zu denen auch hypnotische Suggestionen gehören, unhinterfragt in die rechte Hemisphäre gelangen, wo sie akzeptiert und direkt umgesetzt werden. Das Ergebnis kann eine emotionale Reaktion sein, die ihren Ursprung in der unteren Hirnregion hat, sensorische/motorische Reaktionen, die eine Beteiligung des Kortex erfordern, und so weiter. Sowohl der sensorische als auch der motorische Kortex des rechten Gehirnteils enthalten eine Reihe von Punkten, die als "Homunkulus" bezeichnet werden und mit Punkten im Körper korrespondieren (siehe Abb. 1, nächste Seite). Die Stimulierung des entsprechenden Bereichs der Hirnrinde bewirkt eine intermediäre Reaktion im zugehörigen Teil des Körpers. Wenn also die Suggestion, das linke Bein sei taub, die rechte Hemisphäre unangefochten erreicht und an den entsprechenden Bereich des sensorischen Kortex weitergeleitet wird, führt dies zu einer elektrischen Reaktion, die das Gefühl der Taubheit hervorruft. In ähnlicher Weise würde die Suggestion, dass die Person ein allgemeines Gefühl des Glücks und des Wohlbefindens erfährt, an die entsprechenden Vergnügungszentren weitergeleitet werden, die sich im unteren Teil des Gehirns oder im Kortex der rechten Hemisphäre befinden, wodurch das suggerierte Gefühl der Euphorie ausgelöst wird. Schließlich würden Suggestionen, wie z.B. eine, die der hypnotischen Versuchsperson mitteilt, dass sie über eine erhöhte Konzentrations- oder Gedächtnisleistung verfügt, in der rechten Hemisphäre beantwortet, indem auf ungenutzte Informationsspeicherkapazitäten zugegriffen wird, die normalerweise als Ergebnis von Selektions- und Kontrollprozessen der linken Hemisphäre in Reserve gehalten werden. Dieser Aspekt wird im Zusammenhang mit dem Gateway- Prozess von Bedeutung sein, wenn untersucht wird, wie Hypnose eingesetzt werden kann, um den Fortschritt in den frühen Phasen der Gateway-Erfahrung zu beschleunigen.

3. Transzendente Meditation. Die transzendente Meditation hingegen funktioniert auf eine ganz andere Weise. Bei dieser Technik führt die intensive und langwierige Konzentration auf den Prozess des Hochziehens von Energie durch das Rückenmark letztlich zu einer scheinbaren Erzeugung von stehenden akustischen Welle in den Hirnkammern, die dann in die graue Substanz des Gehirns geleitet werden bzw. Kortex auf der rechten Seite des Gehirns.

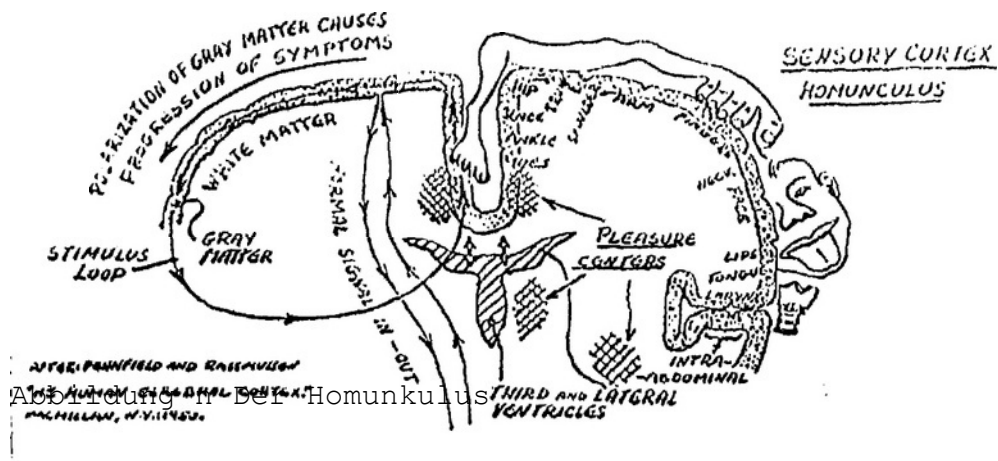


Abbildung A: Der Homunkulus

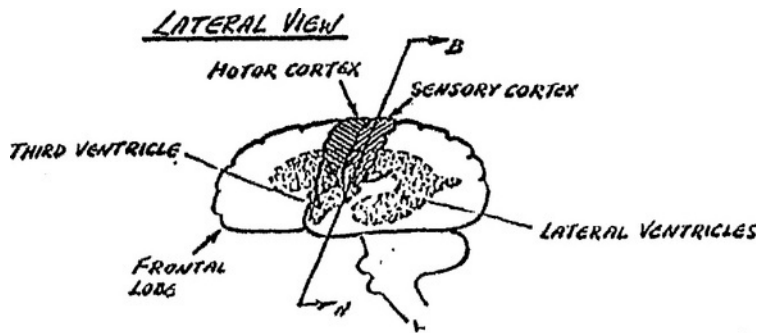


Abbildung B: Motorischer und sensorischer Kortex sowie der dritte und der laterale Ventrikel.

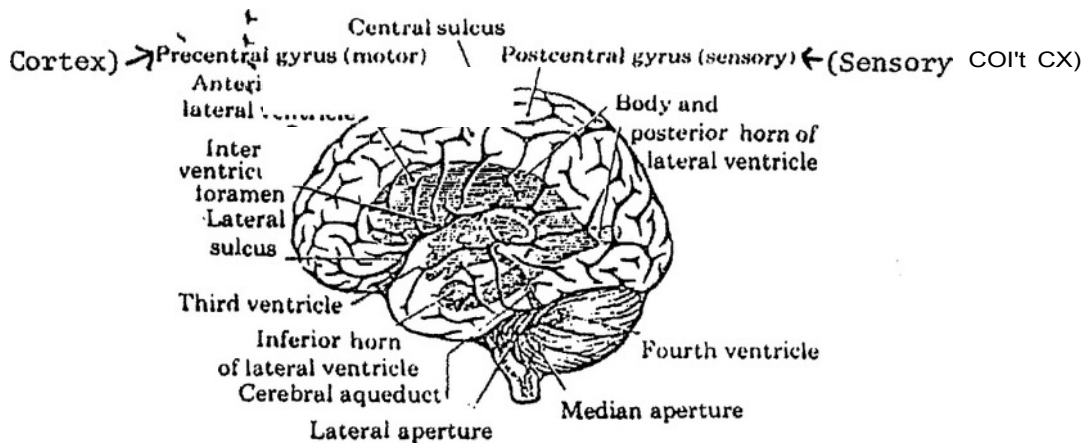


Abbildung C Eine Ansicht des dritten und des lateralen Ventrikels im Kontext der zugehörigen Hirnstruktur.

Infolgedessen, so Bentov, werden diese Wellen "den Kortex stimulieren und schließlich so 'polarisieren', dass er dazu neigt, ein Signal entlang des Homunkulus zu leiten, beginnend bei den Zehen und aufwärts." Das bio-medizinische Modell von Bentov, wie es in einem Buch von Lee Sannella, M.D., mit dem Titel Kundalini-Psychose oder Transzendenz beschrieben wird, besagt, dass die stehenden akustischen Wellen das Ergebnis des veränderten Rhythmus der Herztöne sind, die durch eine längere Meditationspraxis hervorgerufen werden und die sympathische Vibrationen in den Wänden der flüssigkeitsgefüllten Hohlräume, die den dritten und seitlichen Ventrikel des Gehirns umfassen, hervorrufen. Außerdem, so Bentov: "Die Glückszustände, die von denjenigen beschrieben werden, deren Kundalini-Symptome die volle Schleife entlang der Hemisphären vollzogen haben, können als Selbststimulation der Lustzentren im Gehirn erklärt werden, die durch die Zirkulation eines 'Stroms' entlang des sensorischen Kortex verursacht wird." Bentov merkt auch an, "dass die meisten der beschriebenen Symptome auf der linken Seite des Körpers beginnen, was bedeutet, dass es sich meist um eine Entwicklung handelt, die in der rechten Hemisphäre stattfindet." Obwohl normalerweise eine Periode der Meditation mit intensiver Konzentration und Praxis für fünf Jahre oder länger erforderlich ist, um "die Kundalini zu erwecken", stellt Bentov fest, dass die Exposition gegenüber mechanischen oder akustischen Vibrationen im Bereich von 4-7 Mertz (Zyklen pro Sekunde) über längere Zeiträume den gleichen Effekt erzielen kann. Bentov nennt als Beispiel "das wiederholte Fahren in einem Auto, dessen Federung und Sitzkombination diesen Bereich von Vibrationen erzeugt, oder wenn man über längere Zeit diesen Frequenzen ausgesetzt ist, die zum Beispiel von einer Klimaanlage verursacht werden." Er stellt außerdem fest, dass: "Die kumulative Wirkung dieser Schwingungen kann bei anfälligen Menschen, die ein besonders empfindliches Nervensystem haben, eine spontane Physio-Kundalini-Sequenz auslösen."

4. Biofeedback. Die dritte bewusstseinsverändernde Methode, die kurz beschrieben werden soll, ist Biofeedback. Biofeedback ist insofern etwas Besonderes, als es die selbstkognitiven Kräfte der linken Hemisphäre nutzt, um Zugang zu Bereichen der rechten Gehirnhälfte wie den unteren zerebralen, motorischen und sensorischen Kortizes und verschiedenen Schmerz- oder Lustzentren zu erhalten. Anstatt die linke Hemisphäre zu unterdrücken, wie es in der Hypnose geschieht, oder sie weitgehend zu umgehen und zu ignorieren, wie es in der transzendentalen Meditation geschieht, lehrt das Biofeedback die linke Hemisphäre zunächst, das gewünschte Ergebnis zu visualisieren und dann die Gefühle zu erkennen, die mit der Erfahrung des erfolgreichen Zugangs der rechten Hemisphäre zu den spezifischen unteren Hirnrinden-, Schmerz- oder Vergnügungszentren oder anderen Bereichen in der Weise verbunden sind, die erforderlich ist, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Spezielle Selbstüberwachungsgeräte wie das digitale Thermometer werden verwendet, um die linke Gehirnhälfte zu informieren, wenn es ihr gelingt, die rechte Hemisphäre dazu zu bringen, auf den entsprechenden Bereich zuzugreifen. Ist dies geschehen, kann die linke Gehirnhälfte die rechte Gehirnhälfte immer wieder anweisen, die betreffenden Bahnen wiederherzustellen, um die gleichen externen, objektiven Erfolgsmessungen vorzunehmen. Auf diese Weise werden die Bahnen so gestärkt und hervorgehoben, dass das Bewusstsein der linken Gehirnhälfte in die Lage versetzt wird, auf die entsprechenden Bereiche der rechten Gehirnhälfte zuzugreifen, und zwar in einem bewussten, fordernden Modus. Möchte der Proband beispielsweise die Durchblutung des linken Beins steigern, um die Heilung zu beschleunigen, kann er sich mit der linken Gehirnhälfte auf dieses Ergebnis konzentrieren, während er ein digitales Thermometer am linken Bein sorgfältig überwacht. Wenn die konzentrierte Anstrengung zum Erfolg führt, registriert das Digitalthermometer einen Anstieg der Temperatur des linken Beins. Zu diesem Zeitpunkt kann die Versuchsperson mental (linke Gehirnhälfte) die erlebten

Empfindungen mit dem erzielten Ergebnis in Verbindung bringen und beginnen, den gleichen Prozess durch Erinnerung zu verstärken, um ihn durch Bestätigung und Wiederholung zu verstärken. Auf diese Weise können Schmerzen blockiert, die Heilung gefördert, bösartige Tumore scheinbar unterdrückt und schließlich zerstört, die Lustzentren des Körpers stimuliert und eine Vielzahl spezifischer physiologischer Ergebnisse erzielt werden. Darüber hinaus kann Biofeedback eingesetzt werden, um das Erreichen tiefer meditativer Zustände zu beschleunigen, insbesondere für Anfänger, die keine Erfahrung mit meditativen Techniken haben und deren Fortschritt in dieser Methodik durch effektive Visualisierung und externe, objektive Bestätigung gefördert wird. Die Darstellung des Gehirnwellenmusters der Versuchsperson auf einer Kathodenstrahlröhre hat sich als ein im Labor erprobtes Mittel erwiesen, mit dem die Versuchspersonen schnell lernen können, sich in tief entspannte Zustände zu versetzen, die durch die Art von Ruhe und Einzigartigkeit der geistigen Konzentration gekennzeichnet sind, die mit fortgeschrittener Meditation verbunden sind.

5. Gateway und Hemi-Sync. Nachdem wir nun kurz die grundlegenden Mechanismen der wichtigsten Techniken zur Bewusstseinsveränderung oder -erweiterung vorgestellt haben, die einige der Ziele und/oder Methoden der Gateway-Erfahrung gemeinsam haben, können wir uns nun darauf konzentrieren, was diese Technik tatsächlich beinhaltet. Im Grunde ist die Gateway Experience ein Trainingssystem, das darauf abzielt, die Amplitude und die Frequenz der Hirnströme zwischen der linken und der rechten Gehirnhälfte zu verstärken, zu fokussieren und zu kohärent zu machen, um das Bewusstsein zu verändern und es außerhalb der physischen Sphäre zu bewegen, so dass es schließlich sogar den Beschränkungen von Zeit und Raum entkommt. Der Teilnehmer erhält dann Zugang zu den verschiedenen Ebenen des intuitiven Wissens, das das Universum bietet. Was die Gateway Experience von anderen Meditationsformen unterscheidet, ist die Anwendung der Hemi-Sync-Technik, die in einer Monographie der Monroe Institute-Trainerin Melissa Jager definiert wird als "ein Bewusstseinszustand, der definiert ist, wenn die EEG-Muster beider Hemisphären gleichzeitig in Amplitude und Frequenz gleich sind." Obwohl Hemi-Sync im normalen menschlichen Bewusstsein eher selten und nur von kurzer Dauer zu sein scheint, stellt Melissa Jager fest, dass: "Audiotechniken, die von Bob Monroe entwickelt wurden, können Hemi-Sync mit den grundlegenden Focus-3-Bändern des Instituts induzieren und aufrechterhalten..." Sie stellt auch fest, dass: "Studien, die von Elmer und Alyce Greene an der Nenninger Foundation durchgeführt wurden, haben gezeigt, dass eine Person mit 20 Jahren Training in Zen-Meditation Hemi-Sync nach Belieben herstellen und über 15 Minuten aufrechterhalten konnte." Dr. Stuart Twemlow, ein Psychiater und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Monroe-Instituts, berichtet: "In unseren Studien über die Wirkung des Monroe-Bandsystems auf die Gehirnwellen haben wir festgestellt, dass die Bänder die Fokussierung der Gehirnenergie (sie kann wie bei einer Glühbirne in Watt gemessen werden) in ein immer engeres 'Frequenzband' fördern. Diese Fokussierung der Energie ist dem Yoga-Konzept der "one pointedness" nicht unähnlich, was wir in westlichen Begriffen mit "Zielstrebigkeit" übersetzen könnten. Dr. Twemlow fährt fort zu beobachten, dass, wenn die Person in die Bänder jenseits von Fokus 3 einsteigt, "...es eine allmähliche Zunahme der Größe der Gehirnwellen gibt, die ein Maß für die Energie oder Leistung des Gehirns ist."

6. Lampe vs. Laser: Melissa Jager verwendet eine Metapher, um den Prozess zu verdeutlichen, der mit der Anwendung von Hemi-Sync in der Gateway-Erfahrung verbunden ist. Sie weist darauf hin, dass der menschliche Geist in seinem natürlichen Zustand mit einer gewöhnlichen Lampe verglichen werden kann, die Energie in Form von Wärme und Licht abgibt, jedoch auf chaotische, inkohärente Weise, die ihre Energie über einen weiten Bereich von eher begrenzter Tiefe verteilt. Der menschliche Geist unter der Disziplin von Hemi-Sync verhält sich dagegen wie ein Laserstrahl, der einen disziplinierten Lichtstrom erzeugt. Der Energiestrom wird mit totaler Kohärenz von Frequenz und Amplitude projiziert, so dass die Oberfläche eines Laserstrahls das Milliardenfache der konzentrierten Energie enthält, die man auf einer ähnlichen Oberfläche der Sonne findet. Gateway geht davon aus, dass, sobald die Frequenz und die Amplitude des menschlichen Gehirns kohärent gemacht werden, es möglich ist, beides zu beschleunigen, so dass der menschliche Geist bald auf immer höheren

Schwingungsebenen in Resonanz geht. Der Geist kann sich dann selbst mit höher entwickelten und rarerer Energieebenen im Universum in Einklang bringen. Es wird angenommen, dass der Geist, wenn er auf diesen immer höher schwingenden Ebenen arbeitet, in der Lage ist, die auf diese Weise empfangenen Informationen durch dieselbe fundamentale Matrix zu verarbeiten, durch die er gewöhnlichen physischen Sinneseindrücken einen Sinn gibt, um eine Bedeutung in einem kognitiven Kontext. Eine solche Bedeutung wird in der Regel visuell in Form von Symbolen wahrgenommen, kann aber auch als erstaunliche Blitze ganzheitlicher Intuition oder sogar in Form von Szenarien, die sowohl visuelle als auch auditive Wahrnehmung beinhalten. Auf die Mechanismen, mit denen der Verstand die Bewusstseinsfunktion ausübt, wird später in dieser Abhandlung näher eingegangen.

7. Frequenzfolgende Antwort. Um eine Synchronisierung der Gehirnhälften zu erreichen, macht sich die Hemi-Sync-Technik ein Phänomen zunutze, das als Frequency Following Response (FFR) bekannt ist. Das bedeutet, dass das Gehirn einer Versuchsperson, die einen Ton hört, der auf einer Frequenz erzeugt wird, die mit der Funktionsweise des menschlichen Gehirns in Verbindung gebracht wird, versuchen wird, das gleiche Frequenzmuster nachzuahmen, indem es seine Gehirnwellenleistung anpasst. Wenn sich die Versuchsperson also in einem völlig wachen Zustand befindet, aber Tonfrequenzen hört, die der Gehirnwellenleistung auf der Theta-Ebene nahe kommen, wird das Gehirn der Versuchsperson versuchen, sein Gehirnwellenmuster von der normalen Beta- auf die Theta-Ebene zu ändern.

Da die Theta-Ebene mit Schlaf assoziiert wird, kann die betreffende Person von einem völlig wachen Zustand in einen Schlafzustand übergehen (vorausgesetzt, sie wehrt sich nicht bewusst dagegen), während das Gehirn versucht, seine Wellenfrequenzausgabe mit derjenigen, die die Person hört, in Einklang zu bringen. Da diese Gehirnwellenfrequenzen außerhalb des Spektrums der Töne liegen, die in reiner Form vom menschlichen Ohr gehört werden können, muss "Hemi-Sync" sie auf der Grundlage eines anderen Phänomens erzeugen, das als die Fähigkeit des Gehirns bekannt ist, "Beat"-Frequenzen abzuleiten. Wenn das menschliche Gehirn im linken Ohr eine Frequenz hört, die 10 Hertz unter einer anderen hörbaren Frequenz liegt, die im rechten Ohr wiedergegeben wird, "hört" das Gehirn nicht eine der beiden hörbaren Frequenzen, sondern die Differenz zwischen ihnen, die "Schwebungsfrequenz". Unter Ausnutzung des FFR-Phänomens und der Technik der "Schwebungs"-Frequenzen verwendet das Gateway-System Hemi-Sync und andere Audiotechniken, die das FFR-Phänomen nutzen, um eine Vielzahl von Frequenzen einzuführen, die auf einem praktisch unerschwelligen, kaum hörbaren Niveau gespielt werden. Ziel ist es, die linke Gehirnhälfte zu entspannen, den physischen Körper in einen virtuellen Schlafzustand zu versetzen und die linke und die rechte Gehirnhälfte unter Bedingungen zur Kohärenz zu bringen, die die Produktion immer höherer Amplituden und Frequenzen der Gehirnströme fördern. Die verschiedenen Gehirnwellenfrequenzen werden von akustischen und möglicherweise unerschwelligen Suggestionen von Bob Monroe begleitet, die manchmal mit anderen Geräuschen wie Meeresbrandung kombiniert werden, um die Tonfrequenzen zu überdecken, wenn dies gewünscht wird. Auf diese Weise versucht Gateway, dem Probanden die Mittel an die Hand zu geben, mit denen er sein Bewusstsein im Laufe der Zeit durch die wiederholte Verwendung der Bänder aus eigenem Antrieb so verändern kann, dass er auf intuitivem Wege Zugang zu neuen Informationskategorien erhält, die dem normalen Bewusstsein nicht zugänglich sind.

8. Die Rolle der Resonanz. Die Kohärenz des Gehirns durch die Mitnahme von "Beat"-Frequenzen, die über Stereokopfhörer eingeführt werden, ist jedoch nur ein Teil der Gründe, warum das Gateway-System funktioniert. Es wurde auch entwickelt, um die körperliche Ruhe zu erreichen, die für tiefe transzendente Meditationszustände charakteristisch ist, die eine vollständige Veränderung des grundlegenden Resonanzmusters bewirken, das mit den vom menschlichen Körper erzeugten Klangfrequenzen verbunden ist. Yoga, Zen oder transzendente Meditation bewirken, wenn sie lange genug praktiziert werden, eine Veränderung der Klangfrequenz, mit der das menschliche Herz im gesamten Körper schwingt. Laut Bentov resultiert diese Veränderung der Resonanz aus der Beseitigung dessen, was die Mediziner als "Bifurkationsecho" bezeichnen, so dass sich der Klang des Herzschlags etwa sieben Mal pro Sekunde in harmonischer Resonanz synchron im Kreislaufsystem auf und ab bewegen kann. Bentov beschreibt die Rolle, die das Bifurkationsecho spielt, wie folgt: "Wenn die linke Herzkammer Blut ausstößt,

-

bläht sich die Aorta, die elastisch ist, kurz hinter der Klappe auf und verursacht einen Druckimpuls, der sich entlang der Aorta abwärts bewegt. Wenn der Druckimpuls die Bifurkation im Unterbauch erreicht (das ist die Stelle, an der sich die Aorta gabelt, um in die Beine zu münden), prallt ein Teil des Druckimpulses zurück und beginnt, die Aorta hinaufzuwandern. Wenn das Herz in der Zwischenzeit mehr Blut ausstößt und ein neuer Druckimpuls nach unten wandert, werden diese beiden Druckimpulse Punkte werden schließlich irgendwo entlang der Aorta zusammenstoßen und ein Interferenzmuster erzeugen." Indem sie den Körper in einen schlafähnlichen Zustand versetzen, erreichen die Gateway-Bänder dasselbe Ziel wie die Meditation, indem sie den Körper in einen so tief entspannten Zustand versetzen, dass das Bifurkationsecho langsam abklingt, während das Herz die Kraft und Frequenz, mit der es das Blut in die Aorta drückt, verringert. Das Ergebnis ist ein regelmäßiges, rhythmisches Sinuswellenmuster, das im ganzen Körper wiederholt und in anhaltender Resonanz in den Kopf aufsteigt. Die Amplitude dieses Sinuswellenmusters ist, wenn sie mit einem empfindlichen seismographischen Instrument gemessen wird, etwa dreimal so groß wie die durchschnittliche Lautstärke, die das Herz bei normalem Betrieb erzeugt.

2003/09/10

9. Hirnstimulation. Das biomedizinische Modell von Bentov zeigt, dass diese Resonanz von erheblicher Bedeutung ist, da sie direkt auf das Gehirn übertragen wird und auf dieses einwirkt. Die resultierende Vibration wird über die mit Flüssigkeit gefüllten dritten und linken Ventrikel oberhalb des Hirnstamms empfangen und in das Gehirn selbst übertragen. Dadurch wird ein elektromagnetischer Impuls erzeugt, der das Gehirn dazu anregt, die Amplitude und Frequenz der Gehirnwellen zu erhöhen, genau wie es Dr. Twemlow bei seinen Forschungen über die Auswirkungen der Hemi-Sync-Bänder beobachtet hat. Außerdem ist das Gehirn von einer dichten Membran, der Dura, umgeben, die wiederum von einer dünnen Flüssigkeitsschicht zwischen ihr und dem Schädel gepolstert wird. Wenn die kohärente Resonanz, die das menschliche Herz in einem Zustand tiefer Entspannung erzeugt, die das Gehirn umgebende Flüssigkeitsschicht erreicht, entsteht ein rhythmisches Muster, bei dem sich das Gehirn in einem kontinuierlichen Muster etwa 0,005 bis 0,010 Millimeter auf und ab bewegt. Der selbstverstärkende Charakter des Resonanzverhaltens erklärt die Fähigkeit des Körpers, diese Bewegung trotz des minimalen Energieaufwands aufrechtzuerhalten. Auf diese Weise funktioniert der gesamte Körper auf der Grundlage seiner eigenen Mikrobewegung als abgestimmtes Schwingungssystem, das Energie in einem Bereich zwischen 6,8 und 7,5 Hertz in den ionosphärischen Hohlraum der Erde überträgt, der seinerseits mit etwa 7-7,5 Hertz schwingt. Über diesen Prozess sagt Bentov:

"Dies geschieht auf einer sehr langen Wellenlänge von etwa 40.000 Kilometern, was in etwa dem Umfang des Planeten entspricht. Mit anderen Worten: Das Signal, das von der Bewegung unseres Körpers ausgeht, wird in etwa einer Siebtelsekunde durch das elektrostatische Feld, in das wir eingebettet sind, um die Welt reisen. Eine so lange Wellenlänge kennt keine Hindernisse, und ihre Stärke schwächt sich über große Entfernungen nicht wesentlich ab. Natürlich durchdringt sie so gut wie alles: Metall, Beton, Wasser und die Felder, aus denen unser Körper besteht. Es ist das ideale Medium für die Übermittlung eines telepathischen Signals."

Folglich ist der Gateway-Prozess so konzipiert, dass er relativ schnell einen Zustand tiefer Ruhe im Nervensystem herbeiführt und den Blutdruck deutlich senkt, so dass das Kreislaufsystem, das Skelett und alle anderen physischen Organsysteme kohärent mit etwa 7-7,5 Zyklen pro Sekunde zu vibrieren beginnen. Die daraus resultierende Resonanz erzeugt eine regelmäßige, sich wiederholende Schallwelle, die sich im Einklang mit dem elektrostatischen Feld der Erde ausbreitet.

10. Energie-Entrainment. Da der Körper in einen kohärenten Oszillator verwandelt wird, der in Harmonie mit dem umgebenden elektrostatischen Medium schwingt, fordern die spezifischen Übungen auf den Gateway-Bändern den Teilnehmer auf, das Energiefeld, das seinen Körper umgibt, aufzubauen, vermutlich unter Verwendung von Energie aus dem Erdfeld, das der Körper nun

aufgrund seiner Fähigkeit, mit ihm in Resonanz zu treten, mitreißt. Dadurch wird das Energiefeld des Körpers mit seiner Umgebung homogenisiert und die Bewegung des Sitzes des Bewusstseins in die Umgebung gefördert, auch als Reaktion auf die Tatsache, dass die beiden elektromagnetischen Mediane nun ein einziges Energiekontinuum sind. Somit ist derselbe Prozess, der das Gehirn in die fokussierte Kohärenz auf immer höheren Frequenz- und Amplitudenniveaus, um analoge Frequenzen im Universum für die Datenerfassung mitzureißen, fördert auch die Erhöhung des körperlichen Energieniveaus bis zu einem Punkt, der es dem Subjekt erlaubt, eine außerkörperliche Bewegung zu erleben, wenn es dazu bereit ist (mehr zu diesem Thema später). Darüber hinaus erzeugt der menschliche Körper durch die Resonanz mit der elektromagnetischen Sphäre der Erde eine erstaunlich starke Trägerwelle, die den Geist bei der Kommunikation mit anderen, ähnlich gestimmten menschlichen Geistern unterstützt.

11. Bewußtsein und Energie. Bevor wir unsere Ausführungen fortsetzen können, ist es unerlässlich, den Mechanismus zu definieren, durch den der menschliche Geist die Funktion ausübt, die als Bewusstsein bekannt ist, und die Art und Weise zu beschreiben, in der dieses Bewusstsein arbeitet, um aus den Reizen, die es empfängt, eine Bedeutung abzuleiten. Zu diesem Zweck werden wir zunächst den grundlegenden Charakter der materiellen Welt betrachten, in der wir unsere physische Existenz haben, um das Rohmaterial, mit dem unser Bewusstsein arbeiten muss, genau zu erfassen. Der erste Punkt, den es zu beachten gilt, ist, dass die beiden Begriffe Materie und Energie irreführend sind, wenn sie zwei deutlich unterschiedliche Existenzzustände in der physischen Welt, wie wir sie kennen, bezeichnen sollen. Wenn man nämlich unter Materie eine feste Substanz versteht, während man unter Energie eine Art Kraft versteht, dann ist die Verwendung des ersten Begriffs völlig irreführend. Die Wissenschaft weiß heute, dass sowohl die Elektronen, die sich in dem Energiefeld um den Atomkern drehen, als auch der Kern selbst aus nichts anderem bestehen als aus schwingenden Energiegittern. Feste Materie im strengen Sinne des Wortes gibt es einfach nicht. Vielmehr besteht die atomare Struktur aus schwingenden Energiegittern, die von anderen schwingenden Energiegittern umgeben sind, die mit außerordentlich hoher Geschwindigkeit kreisen. In seinem Buch Stalking the Wild Pendulum gibt Itzhak Bentov die folgenden Zahlen an. Das Energiegitter, das den Atomkern bildet, schwingt mit etwa 10^{22} Hertz (was bedeutet 10 gefolgt von 22 Nullen). Bei 70 Grad Fahrenheit schwingt ein Atom mit einer Frequenz von 10^{15} Hertz. Ein ganzes Molekül, das aus einer Reihe von Atomen besteht, die miteinander verbunden sind in einem einzigen Energiefeld schwingt im Bereich von 10 Hertz. Eine lebende menschliche Zelle schwingt mit etwa 10^3 Hertz. Es geht darum, dass der gesamte Mensch, sein Gehirn, sein Bewusstsein und alles andere, wie das uns umgebende Universum, nicht mehr und nicht weniger als ein außerordentlich komplexes System von Energiefeldern ist. Die so genannten Zustände der Materie sind in Wirklichkeit Variationen des Energiezustands, und das menschliche Bewusstsein ist eine Funktion der Interaktion von Energie in zwei entgegengesetzten Zuständen (Bewegung und Ruhe), wie sie im folgenden Absatz beschrieben wird.

12. Hologramme. Energie erschafft, speichert und findet Bedeutung im Universum, indem sie sich mit bestimmten Frequenzen in einem dreidimensionalen Modus projiziert oder ausdehnt, der ein lebendiges Muster erzeugt, das Hologramm genannt wird. Das Konzept des Hologramms lässt sich am ehesten anhand eines von Bentov zitierten Beispiels verstehen, in dem er den Leser auffordert, sich eine Schüssel voll Wasser vorzustellen, in die drei Kieselsteine fallen. Während die Wellen, die durch das gleichzeitige Eintauchen der drei Kieselsteine entstehen, nach außen zum Rand der Schüssel hin ausstrahlen, bittet Bentov den Leser, sich vorzustellen, dass die Wasseroberfläche plötzlich gefroren ist, so dass das Wellenmuster sofort erhalten bleibt. Das Eis wird entfernt, wobei die drei Kieselsteine auf dem Boden der Schale liegen bleiben. Dann wird das Eis mit einer starken, kohärenten Lichtquelle, z. B. einem Laser, bestrahlt. Das Ergebnis ist ein dreidimensionales Modell oder eine Darstellung der Position der drei Kieselsteine, die in der Luft schweben. Hologramme sind in der Lage, so viele Details zu kodieren, dass es zum Beispiel möglich ist, eine holografische

Projektion eines Glases Sumpfwasser zu nehmen und sie unter Vergrößerung zu betrachten, um kleine Organismen zu sehen, die mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind, wenn man das Glas Wasser selbst untersucht. Das gesamte Konzept der Holografie ist trotz seiner wissenschaftlichen Bedeutung den Physikern erst seit der Ausarbeitung der zugrundeliegenden mathematischen Prinzipien durch Dennis Gabor im Jahr 1947 bekannt (er erhielt später einen Nobelpreis für seine Arbeit).

Der Nachweis von Gabors Arbeit im Labor erfolgte erst Jahre nach der Erfindung des Lasers. Wie der Biologe Lyall Watson erklärt:

"Die reinste Art von Licht, die uns zur Verfügung steht, ist die eines Lasers, der einen Strahl aussendet, in dem alle Wellen eine Frequenz haben, wie die eines ruhigen Kieselsteins in einem Teich. Wenn sich zwei Laserstrahlen berühren, erzeugen sie ein Interferenzmuster aus hellen und dunklen Wellen, das auf einer fotografischen Platte aufgezeichnet werden kann. Wenn einer der Strahlen nicht direkt vom Laser kommt, sondern zuerst von einem Objekt wie einem menschlichen Gesicht reflektiert wird, entsteht ein sehr komplexes Muster, das aber trotzdem aufgezeichnet werden kann. Die Aufzeichnung wird ein Hologramm des Gesichts sein."

13. Der Teil kodiert das Ganze. Von weiterer Bedeutung ist die Tatsache, dass selbst wenn wir unser Frozon-Hologramm des Wellenmusters auf den Boden fallen lassen und es in eine Reihe von Stücken zerbrechen würden, jedes einzelne Stück das gesamte holografische Bild für sich wiederherstellen würde. Je kleiner das Stück, desto unschärfer und verzerrter wäre die resultierende holografische Projektion, aber es würde trotzdem eine Gesamtprojektion entstehen. Der Schlüssel zur Erzeugung eines jeden Hologramms ist, dass Energie in Bewegung mit Energie in einem Ruhezustand (ohne Bewegung) interagieren muss. Im obigen Beispiel stellen die Kieselsteine Energie in Bewegung dar, während das Wasser (vor seiner Bewegung durch die Kieselsteine) Energie in einem Ruhezustand darstellt. Um die Bedeutung eines Hologramms zu aktivieren oder tatsächlich "wahrzunehmen", muss Energie (in diesem Fall eine kohärente Lichtquelle wie ein Laserstrahl) durch das Interferenzmuster geleitet werden, das durch die Wechselwirkung zwischen der bewegten Energie und der ruhenden Energie entsteht. In dem einfachen Beispiel von Bentov wurde diese Bedingung erfüllt, indem das eingefrorene Interferenzmuster vor das kohärente Licht gehalten wurde, um das dreidimensionale holografische Bild (sein "Stöhnen") in den Raum zu projizieren. Marilyn Ferguson, Redakteurin des Brain/Mind Bulletin, erklärt uns dies:

"Ein weiteres Merkmal des Hologramms ist seine Effizienz. Milliarden von Milliarden von Informationen können auf kleinstem Raum gespeichert werden. Das Muster des holografischen [Fotos] ... ist überall auf der Platte gespeichert."

14. Die Bewusstseins-Matrix

Das Universum besteht aus interagierender Energie in Bewegung. Es ist an und für sich ein einziges gigantisches Hologramm von unglaublicher Komplexität. Nach den Theorien von Karl Pribram, einem Neurowissenschaftler an der Universität Stanford, und David Bohm, einem Physiker an der Universität London, ist auch der menschliche Geist ein Hologramm, das sich durch Energieaustausch auf das universelle Hologramm einstellt und dadurch einen Sinn ableitet und den Zustand erreicht, den wir Bewusstsein nennen. In Bezug auf erweiterte oder veränderte Bewusstseinszustände, wie sie Gateway nutzt, funktioniert der Prozess folgendermaßen. Wenn Energie durch verschiedene Aspekte des universellen Hologramms fließt und von den elektrostatischen Feldern wahrgenommen wird, aus denen der menschliche Verstand besteht, werden die übermittelten holografischen Bilder auf diese elektrostatischen Felder des Verstandes projiziert und in dem Maße wahrgenommen oder verstanden, wie das elektrostatische Feld mit einer Frequenz und Amplitude arbeitet, die mit dem Muster der Energieträgerwelle, die es durchläuft, harmonieren und es daher "lesen" kann. Veränderungen in der Frequenz und Amplitude des elektrostatischen Feldes, das den menschlichen Verstand umfasst, bestimmen die Konfiguration und den Charakter der holografischen Energiematrix, die der Verstand projiziert, um Bedeutungen direkt aus den holografischen Übertragungen des Universums aufzufangen. Um zu verstehen, was der Verstand das soeben empfangene holografische Bild ihm sagt, vergleicht der Verstand das soeben empfangene Bild mit sich selbst. Konkret tut er dies, indem er das empfangene Bild mit dem Teil seines eigenen Hologramms vergleicht, der das Gedächtnis darstellt. Durch die Registrierung von Unterschieden in geometrischer Form und in der Energiefrequenz, die das Bewusstsein wahrnimmt (siehe Abb. 2, nächste Seite). Der Psychologe Keith Floyd drückt es so aus:

"Im Gegensatz zu dem, was jeder weiß, dass es so ist, kann es nicht das Gehirn sein, das das Bewusstsein erzeugt - sondern eher das Bewusstsein, das die Erscheinung des Gehirns erzeugt..."

15. Gehirn in Phase: Der Bewusstseinsprozess ist am einfachsten vorstellbar, wenn man sich den holografischen Input mit einem dreidimensionalen Gittersystem vorstellt, das darüber gelegt wird, so dass alle darin enthaltenen Energiemuster in Form einer dreidimensionalen Geometrie beschrieben werden können, wobei die Mathematik verwendet wird, um die Daten auf eine zweidimensionale Form zu reduzieren. Bentov erklärt, dass Wissenschaftler vermuten, dass der menschliche Verstand wie alle digitalen Computer nach einem einfachen binären "Go/No Go"- System arbeitet. Sobald er also eine dreidimensionale Matrix über die holografische Information legt, die er interpretieren möchte, und diese Information mathematisch auf eine zweidimensionale Form reduziert, kann er sie vollständig verarbeiten, indem er sein grundlegendes binäres System verwendet, so wie jeder von Menschenhand gebaute Computer Datenmengen verarbeiten und verschiedene Vergleiche zwischen den in seinem digitalen Speicher gespeicherten Daten und Informationen anstellen kann. unser Verstand arbeitet auf die gleiche Weise, indem er nur durch Vergleich wahrnimmt. Bentov formuliert die These folgendermaßen: "Unsere gesamte Realität wird konstruiert, indem wir ständig solche Vergleiche anstellen...Wenn wir etwas wahrnehmen, nehmen wir immer nur Unterschiede wahr." Im Zustand des erweiterten Bewusstseins fungiert die rechte Hemisphäre des menschlichen Gehirns mit ihrer ganzheitlichen, nichtlinearen und nonverbalen Funktionsweise als primäre Matrix oder Rezeptor für diesen holografischen Input, während die linke Hemisphäre durch ihre binäre, computerähnliche Funktionsweise die sekundäre Matrix bereitstellt, um die Daten durch Vergleiche weiter zu verarbeiten und in eine diskrete, zweidimensionale Form zu bringen, indem sie in Phase oder Kohärenz mit der rechten Gehirnhälfte arbeitet.

16. Bewertung. In dem Maße, in dem es dem Gateway gelingt, die Energiematrix des Verstandes zu verbessern, gelingt es ihm, das menschliche Bewusstsein so zu erweitern oder zu verändern, dass es ohne Rückgriff auf die physischen Sinne wahrnehmen kann, so dass letztendlich immer mehr vom universellen Hologramm (das natürlich nicht durch Sinneswahrnehmung zugänglich ist) wahrgenommen und verstanden werden kann.

Marilyn Ferguson hat geschrieben, dass die Theorien von Pribram und Bohm "alle transzendentalen Erfahrungen, paranormale Ereignisse und sogar "normale" Wahrnehmungsauffälligkeiten zu erklären scheinen". Sie fährt fort, über Pribram zu sagen:

"Derzeit schlägt er ein verblüffendes, allumfassendes Modell vor, das bei denjenigen, die sich für die Geheimnisse des menschlichen Bewusstseins interessieren, für große Aufregung sorgt. Sein "holografisches Modell" verbindet die Hirnforschung mit der theoretischen Physik; es erklärt die normale Wahrnehmung und nimmt gleichzeitig das Paranormale und die transzendenten Erfahrungen aus dem Übernatürlichen heraus, indem es sie als Teil der Natur erklärt. Wie bestimmte seltsame Entdeckungen der Quantenphysik ergibt die radikale Neuausrichtung dieser Theorie plötzlich einen Sinn in den paradoxen Aussagen der Mystiker aller Zeiten."

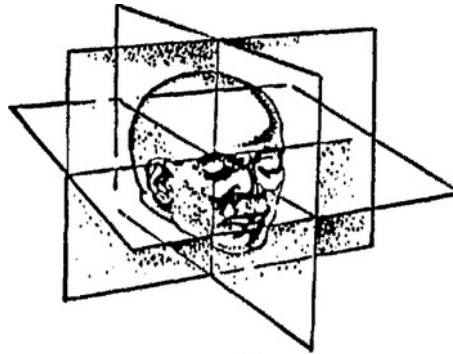
17. Selbsterkenntnis: Um unseren Überblick über den Prozess zu vervollständigen, durch den der Geist Bewusstsein erlangt und ausübt, müssen wir auch den Mechanismus beschreiben, der den Aspekt des menschlichen Denkens ausmacht, der es vom Bewusstsein der Pflanzen oder Tiere unterscheidet, nämlich die Selbsterkenntnis. Der Mensch weiß nicht nur, sondern er weiß auch, dass er weiß. Er ist in der Lage, den Prozess seines eigenen Denkens zu überwachen und sich dessen bewusst zu sein. Außerdem können sie eine vergleichende Bewertung, indem sie das Funktionieren ihrer Denkprozesse anhand verschiedener "objektiver" Maßstäbe, die sie angenommen haben, beurteilen. Das menschliche Bewusstsein kann dies tun, weil es die Fähigkeit besitzt, Aspekte seines eigenen Hologramms zu duplizieren, sie nach außen zu projizieren, diese Projektion "wahrzunehmen", sie mit dem Gedächtnisaspekt (in dem seine Bewertungsmaßstäbe gespeichert sind) seines eigenen Hologramms zu vergleichen die Unterschiede mit Hilfe der dreidimensionalen Geometrie zu messen oder zu "spüren" und dann binäre "Go/No Go"-Impulse zu verwenden, um verbale Erkenntnisse über das Selbst zu gewinnen.

Die Funktionen der Hemisphären im Bewusstsein:

BEWUSSTSEINS-ENERGIEGITTER

Bewusstseinsraster
der linken
Hemisphäre

Wirkt wie die
Computersoftware des
Verstandes, um Eingaben von
rechter Hemisphäre zu
Symbolen und Konzepten zu
verarbeiten.



Rechtes Hemisphären-
Bewusstseinsraster

Reduziert
dreidimensionale
holografische Bilder auf
zweidimensionale Bilder,
die für... (unleserlich)

18. Zeit-Raum-Dimension. Bis zu diesem Punkt war unsere Diskussion über den Gateway-Prozess relativ einfach und leicht zu verfolgen. Jetzt beginnt der Spaß. Gateway beinhaltet mehr als nur die Wahrnehmung derjenigen Aspekte des universellen Hologramms, die in der Zeit-Raum-Dimension, wie wir sie kennen, zugänglich sind. Zu erklären, wie und warum das menschliche Bewusstsein dazu gebracht werden kann, die Begrenzungen von Zeit und Raum zu transzendieren, ist die nächste Aufgabe, die angegangen werden muss. Dazu müssen wir zunächst verstehen, was Zeit und Raum sind, um zu begreifen, wie die Dimension, die sie bilden, überwunden werden kann. Physiker definieren Zeit als eine Messung von Energie oder Kraft in Bewegung. Mit anderen Worten, sie ist ein Maß für die Veränderung. Damit Energie jedoch in Bewegung sein kann, muss sie zunächst in irgendeiner Weise innerhalb der Grenzen einer Art von Schwingungsmuster begrenzt sein, so dass ihre Begrenzung ihr die Fähigkeit verleiht, an einem bestimmten Ort enthalten zu sein, der sich von anderen Orten (Raum) unterscheidet. Energie, die nicht eingegrenzt ist, ist Kraft ohne Grenze, ohne Dimension, ohne die Grenzen der Form. Sie ist unendlich, kann sich nicht bewegen, weil es nichts jenseits der Unendlichkeit gibt, und befindet sich daher außerhalb der Dimension der Zeit. Sie ist auch jenseits des Raums, denn dieser Begriff impliziert, dass eine bestimmte Energieform auf einen bestimmten Ort beschränkt ist und an anderen Orten nicht existiert. Wenn sich die Energie jedoch im Zustand der Unendlichkeit befindet, gibt es keine Grenzen, kein "hier" zur Unterscheidung von "dort", kein Gefühl für ein Gebiet. Energie im Zustand der Unendlichkeit bedeutet Energie, die sich gleichmäßig und unbegrenzt ausdehnt.

Sie hat keinen Anfang, kein Ende, keinen Ort. Sie ist bewusste Kraft, die fundamentale, ursprüngliche Kraft der Existenz ohne Form, ein Zustand der Unendlichkeit sein. Man sagt, dass die Energie in der Unendlichkeit völlig in Ruhe ist und daher keine Hologramme erzeugen kann, solange sie völlig inaktiv bleibt. Sie behält ihre inhärente Bewusstseinsfähigkeit, indem sie Hologramme, die von der bewegten Energie in den verschiedenen Dimensionen des geschaffenen Universums erzeugt werden, empfangen und passiv wahrnehmen kann, aber sie kann vom Bewusstsein, das im aktiven Universum wirkt, nicht wahrgenommen werden. Energie in diesem Zustand der inaktiven Unendlichkeit wird von Physikern als Energie in ihrem absoluten Zustand oder einfach als "das Absolute" bezeichnet. Zwischen dem Absoluten und dem "materiellen" Universum, in dem wir unsere physische Existenz erleben, gibt es verschiedene Zwischendimensionen, zu denen das menschliche Bewusstsein in veränderten Seinszuständen Zugang erhalten kann.

Theoretisch kann das menschliche Bewusstsein die Horizonte seiner Wahrnehmungsfähigkeit weiter ausdehnen, bis es die Dimension des Absoluten erreicht, wo die Wahrnehmung aufhört, weil das Absolute keine Hologramme von oder über sich selbst erzeugt.

19. Dazwischenliegende Dimensionen. Da das Absolute bewusste Energie in der Unendlichkeit ist (d.h. ohne Grenzen), nimmt es jede Dimension ein, einschließlich der Zeit-Raum-Dimension, in der wir unsere physische Existenz haben, die wir aber nicht wahrnehmen können. Sie überlagert alles, ebenso wie viele der dazwischen liegenden Gradienten oder Dimensionen, die die Energien des Universums auf ihrem Weg zu und von ihrer Heimat im Zustand der Unendlichkeit (dem Absoluten) durchlaufen.

Um in diese Zwischendimensionen einzutreten, muss sich das menschliche Bewusstsein mit solch intensiver Kohärenz fokussieren, dass sich die Frequenz des Energiemusters, aus dem dieses Bewusstsein besteht (d.h. die Gehirnwellenleistung), bis zu dem Punkt beschleunigen kann, an dem das resultierende Frequenzmuster, wenn es auf einem Oszilloskop angezeigt würde, praktisch wie eine durchgezogene Linie aussehen würde. Das Erreichen dieses Zustands veränderten Bewusstseins schafft die Voraussetzungen für die Wahrnehmung von Dimensionen außerhalb der Zeit und des Raums aufgrund der Anwendung eines physikalischen Prinzips, das als Plancksche Distanz bekannt ist.

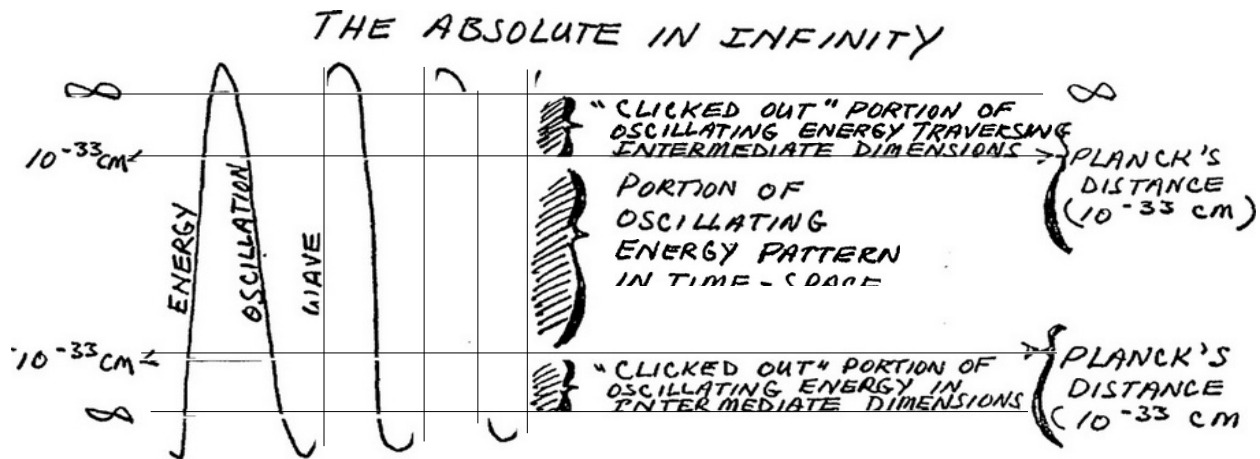
Dies ist ein Aspekt der Quantenmechanik, der sich auf die Tatsache bezieht, dass jede Schwingungsfrequenz (wie z. B. eine Gehirnwelle) zwei Punkte völliger Ruhe erreicht, die die Grenzen jeder einzelnen Schwingung (d. h. Bewegung nach oben oder unten) bilden. Ohne diese Ruhepunkte wäre ein oszillierendes Wellenmuster nicht möglich, da die Ruhepunkte erforderlich sind, damit die Energie ihre Richtung ändern und somit zwischen starren Grenzen weiterschwingen kann. Aber es ist auch wahr, dass diese Energie, wenn sie für einen unendlich kurzen Augenblick einen ihrer beiden Ruhepunkte erreicht, aus dem Raum-Zeit-Gefüge "ausklinkt" und sich mit der Unendlichkeit verbindet (siehe Abbildung 3, nächste Seite). Dieser kritische Schritt aus dem Raum-Zeit-Gefüge erfolgt, wenn die Geschwindigkeit der Schwingung unter 10^3 Zentimeter pro Sekunde (Planck'sche Distanz) fällt. Zur Verwendung Bentov: "...die Quantenmechanik sagt uns, dass wir in eine neue Welt eintreten, wenn die Entfernungen unter die Plancksche Distanz fallen, die 10^{33} CM beträgt." Um auf unseren Fall zurückzukommen: Das Wellenmuster des menschlichen Bewusstseins erreicht eine so hohe Frequenz, dass das Muster der "Clickouts" so dicht beieinander liegt, dass es praktisch kontinuierlich ist. Dann wird ein Teil dieses Bewusstseins tatsächlich postuliert, um seine Informationssammelfunktion in jenen Dimensionen zu etablieren und aufrechtzuerhalten, die zwischen Zeit-Raum und dem Absoluten liegen. Da sich das fast kontinuierliche "Clickout"-Muster bei Geschwindigkeiten unterhalb der Planck'schen Distanz, aber vor Erreichen des Zustands der völligen Ruhe, in einer kontinuierlichen Phase etabliert, geht das menschliche Bewusstsein durch den Spiegel des Zeit-Raums nach der Art von Alice beginnt ihre Reise ins Wunderland. Die Gateway-Erfahrung und die damit verbundene Hemi-Sync-Technik sind offenbar so konzipiert, dass sie, wenn sie systematisch und geduldig angewendet werden, das menschliche Bewusstsein in die Lage versetzen, ein kohärentes Muster von Wahrnehmung in jenen Dimensionen, in denen Geschwindigkeiten unterhalb der Planck'schen Distanz gelten. Dies gilt unabhängig davon, ob das Individuum sein Bewusstsein ausübt, während er sich in seinem physischen Körper befindet, oder ob er dies tut, nachdem er sein Bewusstsein vom physischen Körper getrennt hat (d.h. der so genannte außerkörperliche Zustand, der bereits erwähnt wurde).

20. Subatomare Teilchen. Das Verhalten subatomarer Teilchen liefert ein interessantes Beispiel für das in den vorangegangenen Abschnitten beschriebene Phänomen des "Ausklickens". In einem Artikel für die Zeitschrift Science Digest erwähnt Dr. John Gliedman die Art und Weise, in der subatomare Teilchen miteinander kommunizieren, sobald ihre Energiefelder durch Kollisionen miteinander in Bewegung geraten. Die betreffende Kommunikation soll natürlich während der "Ausklickphase" in der Schwingung der Energiefelder der betreffenden subatomaren Teilchen stattfinden. Dies ist die Ursache für die Querkommunikation mit Geschwindigkeiten, die in Bezug auf die Raum-Zeit-Geschwindigkeiten über die Lichtgeschwindigkeit hinauszugehen scheinen. In Wirklichkeit wird die Relativitätstheorie von Einstein nicht außer Kraft gesetzt, sondern die betreffende Kommunikation findet außerhalb der Dimension von Zeit-Raum, auf den die Relativitätstheorie strikt beschränkt ist. Genauer gesagt, Dr. Gleidman erklärt uns: "Die Quantentheorie postuliert eine Art weitreichenden siamesischen Zwillingeffekt, wenn zwei subatomare Teilchen kollidieren und dann getrennte Wege gehen. Selbst wenn die Teilchen auf halbem Weg durch das Universum voneinander entfernt sind, reagieren sie augenblicklich auf die Aktionen des anderen. Und damit verletzen sie das Verbot der Relativitätstheorie, schneller als das Licht zu sein. In Bezug auf die Versuche, das Verhalten von Energie in Dimensionen, die offenbar außerhalb des Zeit-Raums liegen, zu quantifizieren, spricht Bentov von "... mutigen Physikern, die an hypothetischen Teilchen, den so genannten 'Tachyonen', arbeiten, die sich mit höheren Geschwindigkeiten als dem Licht bewegen können. Die Geschwindigkeit von Tachyonen beginnt knapp oberhalb der Lichtgeschwindigkeit und reicht bis zu unendlichen Geschwindigkeiten.

21. Zwischendimensionen. Nachdem wir nun die Legitimität der Behauptung postuliert haben, dass die Energieformen, aus denen sich das Bewusstsein zusammensetzt, über die Zeit-Raum-Dimension hinausgehen können, müssen wir unsere Aufmerksamkeit auf die Energieformen richten, die diese Dimensionen zwischen Zeit und Raum und dem Absoluten zu bewohnen. Auf diese Weise können wir die Form, die die "Realität" annimmt, wenn wir ihr in diesen Zwischendimensionen begegnen, besser wahrnehmen. In diesem Zusammenhang sagt uns Bentov, dass:

22. "Die kausale Beziehung zwischen den Ereignissen bricht zusammen; Bewegungen werden ruckartig, statt glatt. Zeit und Raum können "körnig" oder "klumpig" werden. Vielleicht kann ein Stück Raum von einem Materieteilchen in jede beliebige Richtung durchquert werden, ohne unbedingt mit einem Stück Zeit synchronisiert zu sein. Kurz gesagt, ein Paar von Ereignissen wird entweder in der Zeit oder im Raum auftreten, wobei das Paar nicht kausal, sondern durch eine zufällige Fluktuation verbunden ist."

Von Bentov, Stalking the Wild



Was Bentov meint, ist, dass innerhalb der Raum-Zeit-Dimension, in der beide Konzepte in einer allgemein einheitlichen Weise gelten, ein proportionales Verhältnis zwischen ihnen besteht. Ein bestimmter Raum kann von Energie bedeckt werden, die sich entweder als Teilchen oder als Welle in einer bestimmten Zeit mit einer bestimmten Geschwindigkeit praktisch überall im Zeit-Raum-Universum bewegt. Die Beziehung ist klar und vorhersehbar. Doch in den mittleren Dimensionen jenseits von Zeit und Raum sind die Beschränkungen, die der Energie auferlegt werden, um sie in einen Zustand der oszillierenden Bewegung zu versetzen, nicht so einheitlich wie in unserem physischen Universum. Eine Vielzahl verschiedener Verzerrungen und Unstimmigkeiten sind daher wahrscheinlich, so dass unsere schönen, sauberen Annahmen über die Beziehung zwischen Zeit und Raum, wie wir sie in dieser Dimension kennen, nicht zutreffen. Noch wichtiger ist jedoch, dass sich der Zugang sowohl zur Vergangenheit als auch zur Zukunft öffnet, wenn die Dimension des gegenwärtigen Zeit-Raums verlassen wird.

23. Sonderstatus, außerkörperliche Erfahrung. Obwohl sich das menschliche Bewusstsein mit genügend Übung über die Zeit-Raum-Dimension hinausbewegen und sich mit anderen Energiesystemen in anderen Dimensionen verbinden kann, wird der gesamte Prozess deutlich verbessert, wenn sich das Bewusstsein weitgehend vom physischen Körper lösen kann, bevor eine solche Verbindung versucht wird. Sobald ein Individuum die Technik der außerkörperlichen Bewegung beherrscht und dann den Punkt erreicht, an dem es in der Lage ist, aus dem Zeit-Raum auszubrechen, während es sich außerhalb seines Körpers befindet, hat es den Vorteil, einen Teil seines erweiterten Bewusstseins "herauszuklicken", während es von einer Basis ausgeht, die viel näher an den Dimensionen liegt, mit denen es kommunizieren möchte. Mit anderen Worten, da er von einem viel "höher gelegenen" Punkt aus startet, um eine Analogie aus dem Zeit-Raum-Kontext zu verwenden, wird der Teil seines Bewusstseins, der am "Ausklicken" beteiligt ist, viel mehr Zeit haben, um in Dimensionen jenseits des Zeit-Raums zu interagieren, da weniger Zeit benötigt wird, um die dazwischen liegenden Schichten zu durchqueren. Sobald das Individuum in der Lage ist, sein Bewusstsein über den Zeit-Raum hinaus zu projizieren, würde dieses Bewusstsein logischerweise dazu neigen, seine Frequenzabgabe mit der neuen Energieumgebung, der es ausgesetzt ist, zu vereinen, wodurch das Ausmaß, in dem das veränderte Bewusstsein des Individuums weiter modifiziert werden kann, um einen viel höheren Fokuspunkt und ein viel verfeinertes Schwingungsmuster zu erreichen, stark erhöht wird.

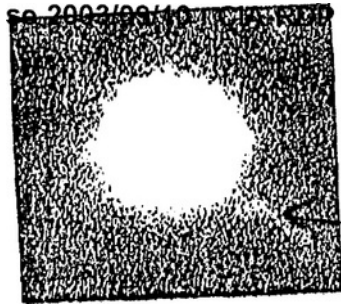
Infolgedessen sollte ein sich selbst verstärkender Prozess eintreten, der besagt, dass je weiter das Bewusstsein im außerkörperlichen Zustand über die Zeit-Raum-Dimension hinaus projiziert werden kann, desto mehr würde sich sein Energieausstoß erhöhen, was das Potenzial für noch weitere Reisen fördert. Die vorläufige Schlussfolgerung ist, dass der außerkörperliche Zustand als ein äußerst effektiver Weg zur Beschleunigung des Prozesses der Bewusstseinsenerweiterung und der Verbindung mit Dimensionen jenseits von Zeit und Raum angesehen werden kann. Wenn der Anwender der Gateway-Technik die Wahl hat, sich auf das Erreichen und Ausnutzen der außerkörperlichen Erfahrung zu konzentrieren, anstatt sich ausschließlich auf die Erweiterung seines Bewusstseins von einer physischen Basis aus zu konzentrieren, scheint die erstere Methode viel schnellere und eindrucksvollere Erfolge zu versprechen als die letztere.

24. Das Absolute in der Perspektive. An dieser Stelle mag es hilfreich sein, innezuhalten und zu rekapitulieren. Die wichtigsten Aspekte unserer intellektuellen Reise vom Zeit-Raum zum Reich des Absoluten. Wir haben ausführlich über das unglaublich komplexe Hologramm gesprochen, das durch die Überschneidung von Energiemustern entsteht, die von der Gesamtheit aller Dimensionen des Universums, einschließlich Zeit und Raum, erzeugt werden. Wir haben festgestellt, dass unser Geist Energiefelder darstellt, die mit verschiedenen Aspekten dieses Hologramms interagieren, um Informationen abzuleiten, die schließlich durch die linke Hemisphäre unseres Gehirns verarbeitet werden, um sie in eine Form zu bringen, die wir für den Prozess verwenden, den wir Denken nennen. Wir haben angedeutet, dass dieses Hologramm die endliche Verkörperung des unendlichen Bewusstseins des Absoluten in aktiver, energetischer Form ist. Es ist der Titel, den wir diesem riesigen Energiepool in einem Zustand vollkommener Ruhe gegeben haben, über dem das physische Universum liegt und aus dem es stammt. Um dies zu beschreiben, verwendet Bentov übrigens die Analogie eines sehr tiefen Meeres, wobei er die ruhigen Tiefen des Meeres mit der Dimension des Absoluten vergleicht, während er die sturmgepeitschten Wellen darüber dem physischen Universum zuordnet, mit dem wir vertraut sind. Die leicht bewegten Meeresströmungen, die sich zwischen der turbulenten Oberfläche und der völlig ruhigen Tiefe befinden, stellen die Energie dar, die entweder in die Ruhe geht (d. h. sich der Unendlichkeit nähert) oder aus der Ruhe kommt.

25. Vom Urknall zum Torus. Ausgehend von der weithin akzeptierten "Urknall"-Theorie stellt Bentov ein konzeptuelles Modell vor, um den Prozess der Raum- Zeit-Evolution und die relative Position des universellen Hologramms darzustellen. Dieses Hologramm wird oft als "Torus" bezeichnet, weil man annimmt, dass es insgesamt die Form eines riesigen Torus hat, in sich geschlossene Spirale. Bentov stützt seine These auf jüngste Studien über die Verteilung von Quasaren (quasi-stellare Objekte) und geht davon aus, dass im Universum kleinere Prozesse dazu neigen, Spiegelbilder größerer Prozesse zu sein (d. h. das Muster der Elektronen um den Kern eines Atoms spiegelt die Art und Weise wider, wie Planeten ihre Sonnen umkreisen usw.) und postuliert das folgende Szenario. Er stützt sich dabei auf die beobachtete Fähigkeit von Quasaren, enorm konzentrierte Materiestrahlen aus ihrem Inneren in einer kontrollierten, nicht konzentrischen Version des "Urknall" stellt er sich einen ähnlichen Prozess bei der Entstehung des Universums vor (siehe Abb. 4, nächste Seite). Bentov stellt fest, dass sich die Galaxien nördlich unserer eigenen Galaxie schneller entfernen als die südlich gelegenen und dass die östlich und westlich gelegenen Galaxien nachweislich weiter entfernt sind, und betrachtet dies als stichhaltigen Beweis dafür, dass der Materiestrahl, der sich in unser Universum ausdehnte, sich um sich selbst gedreht hat und schließlich eine Eiform bildete. Seiner Ansicht nach tritt die "Materie" in unserem Universum in das eiförmige Muster ein, nachdem sie aus einem Kern aus extrem komprimierter Energie durch ein "weißes Loch" ausgestoßen wurde. Am Ende ihrer Reise zum anderen Ende des Eies sieht er, wie sie durch ein "Schwarzes Loch" wieder austritt.

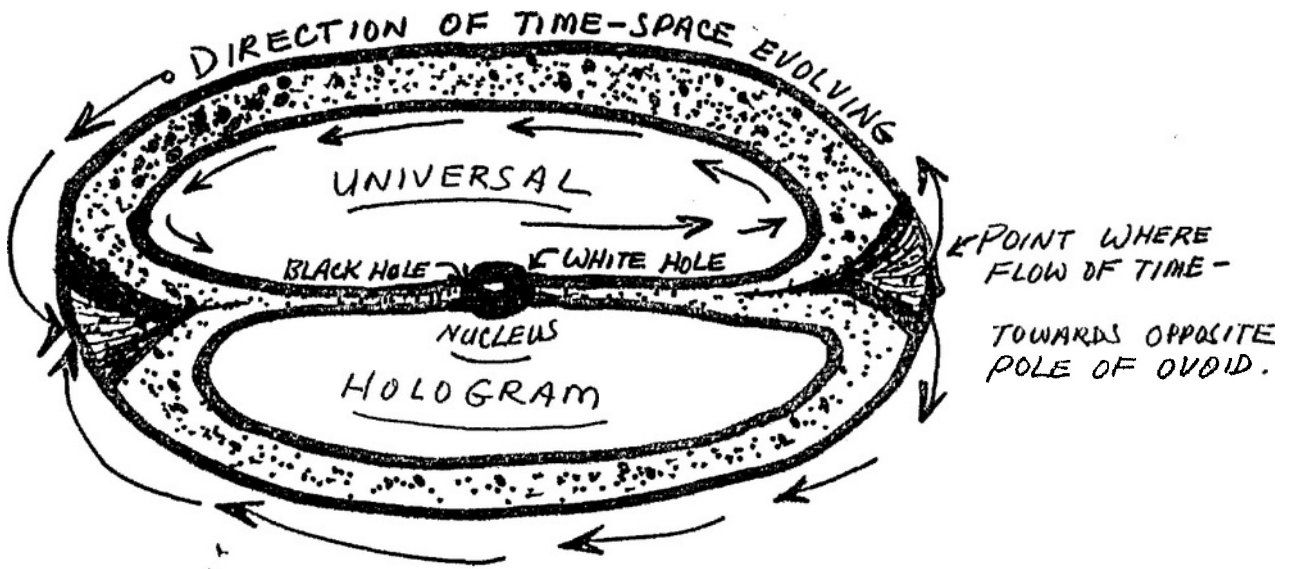
In einem solchen Modell ist die Zeit ein Maß für die Veränderung, die eintritt, wenn sich die Energie auf dem Weg von der Seite des weißen Lochs des Kerns zu neuen, komplexeren Formen entwickelt, um die Hülle dieses "kosmischen Eies" herum, bis sie in das schwarze Loch eintritt. Mit anderen Worten, während die Energie - die aus der Unendlichkeit ausgestoßen und durch das Bewusstsein des Absoluten in Grenzen gehalten wird - nach dem Ausstoß aus dem weißen Loch an der Spitze des Eies Form und Bewegung erlangt, beginnt die Zeit als ein Maß für die Kadenz dieser evolutionären Bewegung, während die "Realität" auf ihrer Reise um die Schale des Eies zum schwarzen Loch am anderen Ende wandert.

26. Unser Platz in der Zeit. Die beobachtete Verteilung der Galaxien deutet darauf hin, dass sich unser spezielles Universum in der Nähe der Spitze des Eies befindet, an dem Punkt, an dem die Materie beginnt, auf sich selbst zurückzufallen, was den Grund dafür erklärt, dass sich die Galaxien im Norden immer schneller entfernen, da sie von der Abwärtsbewegung des Materiestroms in Richtung des hinteren Endes des kosmischen Eies erfasst werden (siehe Abbildung 5, nächste Seite). Über diesem kosmischen Ei befindet sich das Absolute, das den strahlenden Kern aufrechterhält, aus dem der ursprüngliche Materiestrom hervorging. Während sich der Materiestrom um das Eiförmige herum zu seinem Ziel am Schwarzen Loch bewegt, wo er in den strahlenden Kern und dann in das Absolute reabsorbiert wird, erzeugt es das Interferenzmuster innerhalb des kosmischen Eies, das das universelle Hologramm oder den Torus darstellt. Da der Torus gleichzeitig von der Materie in den verschiedenen Phasen der "Zeit" erzeugt wird, spiegelt er die Entwicklung des Universums in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft wider (wie sie aus unserer besonderen Perspektive in einer Phase der Zeit gesehen werden würde). Wenn man über dieses Modell nachdenkt, wird es möglich zu "sehen", wie das menschliche Bewusstsein, das in einen ausreichend veränderten (fokussierten) Zustand gebracht wurde, Informationen über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft erhalten könnte, da sie alle gleichzeitig im universellen Hologramm existieren (im Falle der Zukunft, weil alle Konsequenzen der Vergangenheit und der Gegenwart gesehen werden können, die im Hologramm zusammenkommen, so dass die Zukunft mit absoluter Genauigkeit vorhergesagt oder "gesehen" werden kann).



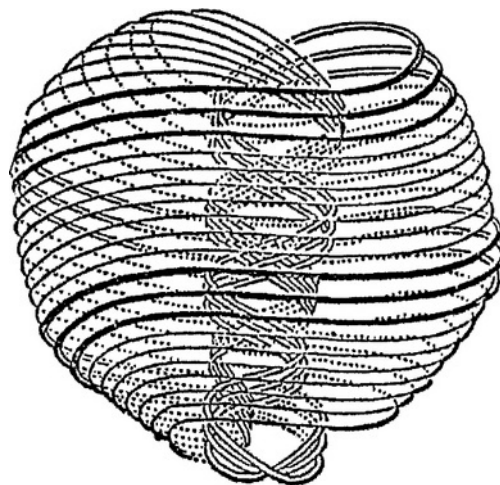
Strahl der

Ein Foto eines Quasars, der Materiestrahlung aussendet



Figur B

Diagramm aus: das Kosmische Ei



Faser C Stilisierte Darstellung eines einfachen Torus

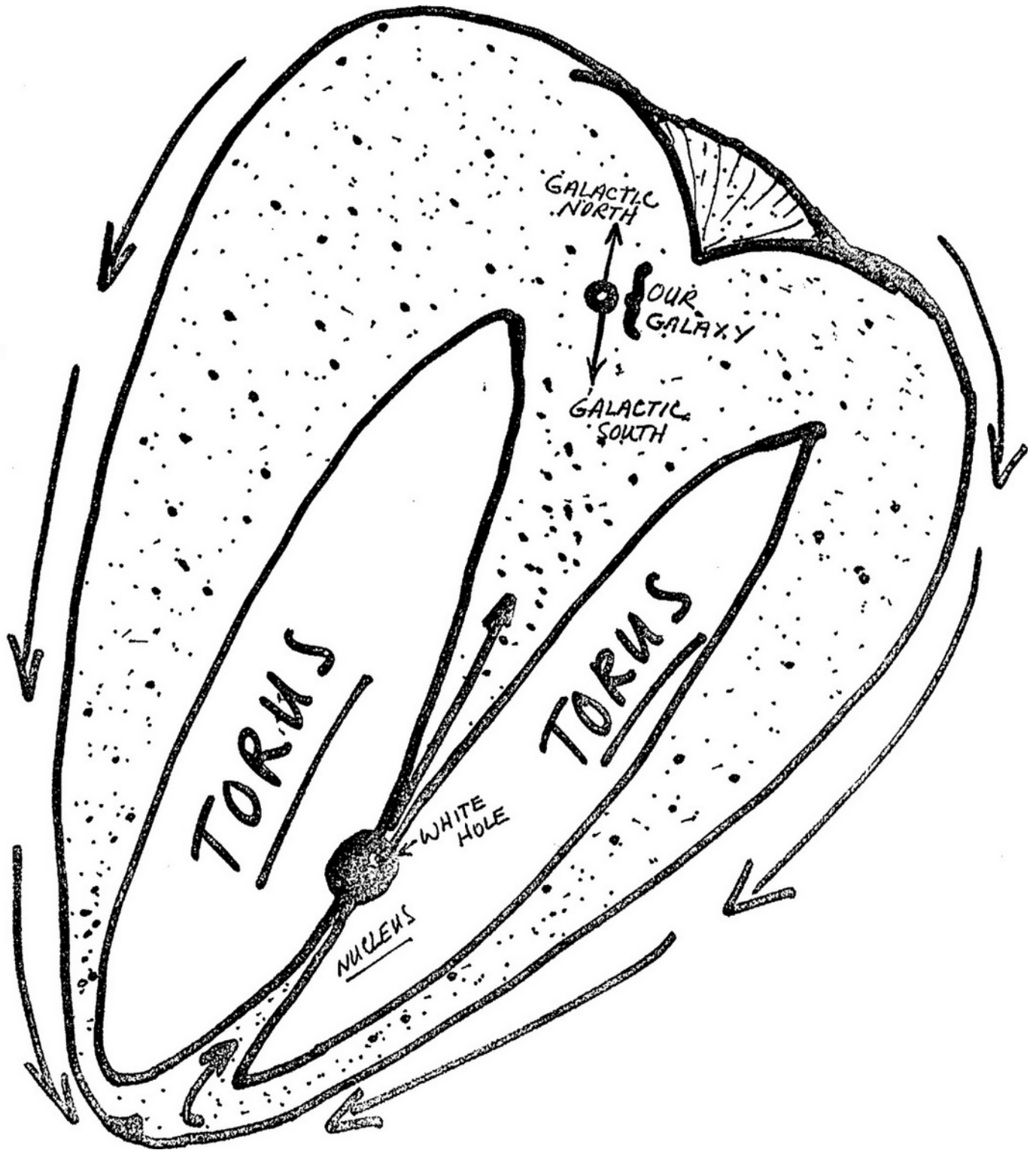
Darüber hinaus ist es möglich zu sehen, wie die Implosion von Energiemustern sich kreuzen und wieder kreuzen würde, um ein unglaublich komplexes vierdimensionales Hologramm oder einen Torus in Spiralform zu schaffen, der das sich entwickelnde multidimensionale Muster der Evolution widerspiegelt. Alle Bewegungen der Energien, aus denen das Universum besteht, hinterlassen ihre Spuren und erzählen so ihre Geschichte durch die Zeit.

27. Qualität des Bewusstseins. Wir haben bereits erwähnt, dass der außerkörperliche Zustand die Projektion eines großen Teils des Energiemusters beinhaltet, das das menschliche Bewusstsein repräsentiert, so dass es sich entweder frei in der irdischen Sphäre zum Zweck der Informationsbeschaffung oder in andere Dimensionen außerhalb der Erde bewegen kann.

Zeit und Raum, vielleicht um mit anderen Formen des Bewusstseins im Universum zu interagieren. Das Bewusstsein ist das organisierende und aufrechterhaltende Prinzip, das den Anstoß und die Führung gibt, um Energie innerhalb einer bestimmten Reihe von Parametern in Bewegung zu bringen und zu halten, so dass eine bestimmte Realität entsteht. Wenn das Bewusstsein einen Zustand der Verfeinerung erreicht, in dem es sich selbst wahrnehmen kann (sein eigenes Hologramm), erreicht es den Punkt der Selbsterkenntnis. Die Menschen haben diese Form des erhöhten Bewusstseins ebenso wie das Absolute, aber im Falle des Absoluten ist es eine Funktion der Energie und der damit verbundenen Bewusstseinsqualität in der Unendlichkeit (Allwissenheit und Allmacht in der Wahrnehmungseinheit). Wenn die Energie in einen Zustand völliger Ruhe innerhalb des Absoluten zurückkehrt, kehrt sie in das Kontinuum des Bewusstseins im Pool der grenzenlosen, zeitlosen Wahrnehmung zurück, der sich dort befindet. Je komplexer also ein Energiesystem im "materiellen" Zustand ist, desto mehr Bewusstsein besitzt es, um seine Realität zu erhalten. Unser Bewusstsein ist also der differenzierte Aspekt des universellen Bewusstseins, das im Absoluten wohnt. Es ist für die Organisation der Energiemuster verantwortlich, die unseren physischen Körper ausmachen, ist aber deutlich von ihm getrennt und ihm überlegen. Da das Bewusstsein außerhalb der Realität und jenseits der Grenzen von Zeit und Raum existiert, hat es, wie das Absolute, weder Anfang noch Ende. Die Realität hat sowohl einen Anfang als auch ein Ende, weil sie im Raum-Zeit-Gefüge begrenzt ist, aber das fundamentale Energiequantum und das damit verbundene Bewusstsein sind ewig. Wenn die Realität endet, kehrt die sie konstituierende Energie einfach in die Unendlichkeit des Absoluten zurück.

28. Das Bewusstsein in der Perspektive. Nachdem wir festgestellt haben, dass das menschliche Bewusstsein in der Lage ist, sich von der physischen Realität zu lösen und mit anderen Intelligenzen in anderen Dimensionen innerhalb des Universums zu interagieren, und dass es sowohl ewig als auch für die endgültige Rückkehr zum Absoluten bestimmt ist, stehen wir vor der Frage: "Da das Gedächtnis eine Funktion des Bewusstseins ist und daher denselben ewigen Charakter hat wie das Bewusstsein, das seine Existenz begründet, muss man zugeben, dass das Bewusstsein, wenn es zum Absoluten zurückkehrt, alle Erinnerungen mit sich bringt, die es durch Erfahrungen in der Realität gesammelt hat. Die Rückkehr des Bewusstseins zum Absoluten bedeutet nicht das Aussterben der getrennten Einheit, die das Bewusstsein in der Realität organisiert und aufrechterhalten hat. Vielmehr deutet sie auf ein differenziertes Bewusstsein hin, das mit dem universellen Bewusstsein und der Unendlichkeit des Absoluten verschmilzt und daran teilhat, ohne die getrennte Identität und das Bewusstsein zu verlieren, die akkumulierte Selbsterkenntnis, die ihm seine Erinnerungen verleihen.

Relative Position unserer Galaxie im Universum



Was er jedoch verliert, ist die Fähigkeit, unabhängige Gedankenhologramme zu erzeugen, da dies nur durch Energie in Bewegung geschehen kann. Mit anderen Worten: Es behält die Fähigkeit zur Wahrnehmung, verliert aber die Fähigkeit des Willens oder der Entscheidung. Im Gegenzug nimmt dieses Bewusstsein jedoch an dem allwissenden, unendlichen Bewusstseinskontinuum teil, das eine Eigenschaft der Energie in der ewigen Gegenwart ist. Folglich ist es zutreffend zu beobachten, dass der Mensch, wenn er den außerkörperlichen Zustand erlebt, tatsächlich den ewigen Funken des Bewusstseins und der Erinnerung projiziert, der die ultimative Quelle seiner Identität darstellt, um ihn in Dimensionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der zeitlich-räumlichen Welt, in der seine physische Komponente derzeit eine kurze Periode der Realität genießt, spielen und von ihnen lernen zu lassen.

29. Gateway-Methode. Nachdem wir die Gateway-Erfahrung in einen Kontext gestellt haben, indem wir einen strukturellen Überblick darüber gegeben haben, wie und warum sie zu funktionieren scheint, und nachdem wir gezeigt haben, was sie erreichen soll, ist es nun an der Zeit, die spezifischen Techniken zu untersuchen, die den Gateway-Trainingsprozess ausmachen. Diese Techniken sollen den Benutzer der Gateway-Bänder in die Lage versetzen, die hohen Energiezustände zu manipulieren, die erreicht werden können, wenn der Benutzer über einen längeren Zeitraum mit den Bändern arbeitet. Die Zeit, die benötigt wird, um fortgeschrittene Energiezustände zu erreichen und die Techniken vollständig zu nutzen, ist individuell verschieden. Die Empfindlichkeit seines Nervensystems, sein allgemeiner Geisteszustand und das Ausmaß, in dem er bereits zuvor eine Fähigkeit in verwandten Techniken wie der transzendentalen Meditation entwickelt hat, sind alles relevante Faktoren, die die Geschwindigkeit beeinflussen, mit der er Fortschritte erwarten kann. Der Gateway-Prozess beginnt damit, dass dem einzelnen Teilnehmer beigebracht wird, fremde Belange in einem Visualisierungsgerät, einer so genannten "Energieumwandlungsbox", zu isolieren. Als nächstes wird der Teilnehmer in eine Methode eingeführt, die seinen Geist und Körper dazu anregt, einen Zustand der Resonanz zu erreichen, indem er einen einzigen Ton ausspricht, einen monotonen, lang anhaltenden Brummtönen, der vor allem im Kopf ein Gefühl der Vibration hervorruft. Er führt diese so genannte "Resonanzstimmung" durch, indem er einen Refrain solcher Töne, die auf dem Gateway-Tonband enthalten sind, mitsummt. Anschließend wird der Teilnehmer mit der Gateway-Affirmation konfrontiert und aufgefordert, sie sich selbst zu wiederholen, während er sie auf dem Band hört. Diese Affirmation ist eine Aussage, die besagt, dass der Einzelne erkennt, dass er mehr ist als nur ein physischer Körper und dass er sich zutiefst wünscht, sein Bewusstsein zu erweitern.

30. Hemi-Sync wird eingeführt. Danach wird er zum ersten Mal den Hemi-Sync-Klangfrequenzen ausgesetzt und dazu ermutigt, sich auf die Gefühle zu konzentrieren, die mit der Synchronisierung der Gehirnwellen einhergehen, und diese wahrzunehmen und zu schätzen. Als Nächstes folgt die Technik der progressiven und systematischen körperlichen Entspannung, während die Hemi-Sync-Frequenzen um zusätzliche Frequenzen von "rosa und weißem" Rauschen erweitert werden, die den physischen Körper an die virtuelle Schwelle des Schlafes bringen sowie die linke Gehirnhälfte beruhigen und die rechte Gehirnhälfte in einen Zustand erhöhter Aufmerksamkeit versetzen sollen. Sobald all dies erreicht ist, wird der Teilnehmer aufgefordert, sich vorzustellen, dass ein "Energieballon" entsteht, der aus einem Energiefluss besteht, der in der Mitte des Kopfes beginnt und sich in alle Richtungen bis zu den Füßen erstreckt. Die Energie, die an diesem Fluss beteiligt ist, wandert dann durch den Körper nach oben und wieder zurück in das Ballonmuster. Der "Energieballon", der ein Muster aufbaut, das sehr an das zuvor besprochene kosmische Ei erinnert, fördert nicht nur den Energiefluss im Körper und das frühzeitige Erreichen eines geeigneten Resonanzzustandes, sondern soll auch Schutz vor bewussten Wesenheiten mit niedrigeren Energieniveaus bieten, denen der Teilnehmer begegnen könnte, falls er einen außerkörperlichen Zustand erreicht. Sie dient als Vorsichtsmaßnahme für den unwahrscheinlichen Fall, dass die erste außerkörperliche Erfahrung des Teilnehmerseins direkte Projektion außerhalb der irdischen Sphäre beinhaltet.

31. Fortgeschrittene Techniken. Nachdem der Teilnehmer Fokus 10 erreicht hat, ist er nun bereit, sich zu bemühen, einen Zustand ausreichend erweiterten Bewusstseins zu erreichen, um tatsächlich mit Dimensionen jenseits derer zu interagieren, die mit seiner Erfahrung der physischen Realität verbunden sind. Dieser Zustand wird als Fokus 12 bezeichnet und erfordert bewusste Anstrengungen von Seiten des Teilnehmers, während zusätzliche Formen von "rosa und weißem Rauschen" in den Klangstrom eintreten, der vom Gateway-Band in seine Ohren geleitet wird. Sobald der Teilnehmer diesen Zustand stark erweiterten Bewusstseins erreicht hat, ist er bereit, eine Reihe spezifischer Techniken oder "Werkzeuge", wie das Monroe-Institut sie bezeichnet, anzuwenden, die es ihm ermöglichen, sein neu gefundenes erweitertes Bewusstsein zu manipulieren, um praktisches, nützliches Feedback zu erhalten, das für die Förderung der Selbstentdeckung und des persönlichen Wachstums von Wert ist. Die spezifischen Techniken, um die es geht, werden im Folgenden einzeln beschrieben.

A. Problemlösung. Bei dieser Technik geht es darum, grundlegende Probleme zu identifizieren, die der Einzelne gelöst sehen möchte, sein erweitertes Bewusstsein mit seiner Wahrnehmung dieser Probleme zu füllen und sie dann in das Universum zu projizieren. Auf diese Weise nimmt der Einzelne die Unterstützung seines "höheren Selbst", wie das Monroe-Institut es nennt, in Anspruch, d. h. seines erweiterten Bewusstseins, um mit dem universellen Hologramm zu interagieren und die zur Lösung des Problems erforderlichen Informationen zu erhalten. Dieser Ansatz kann zur Lösung persönlicher Schwierigkeiten, technischer Probleme im Bereich der Physik, Mathematik usw., praktischer Verwaltungsprobleme usw. verwendet werden. Die Antworten auf die Problemlösungstechnik können fast sofort eintreffen, aber oft basieren sie auf einer sich entwickelnden Intuition, die sich über die nächsten zwei bis drei Tage entwickelt. Häufig kommt die Antwort in Form einer plötzlichen, ganzheitlichen Wahrnehmung, bei der der Einzelne plötzlich feststellt, dass er die Antwort einfach in all ihren Verästelungen und vollständig im Zusammenhang kennt, manchmal sogar, ohne dass er seine neu gefundene Wahrnehmung in Worte fassen kann, zumindest anfangs. In einigen Fällen kann die Antwort sogar in Form von visuellen Symbolen kommen, die der Einzelne mit seinem Verstand "sieht", während er sich im Fokus 12-Zustand befindet, und die er

interpretieren muss, nachdem er wieder zu normalem Bewusstsein zurückgekehrt ist.

B. Patterning. Bei dieser Technik wird das Bewusstsein eingesetzt, um gewünschte Ziele im physischen, emotionalen oder intellektuellen Bereich zu erreichen. Sie beinhaltet die Konzentration auf das gewünschte Ziel in einem Focus 12-Zustand, die Ausdehnung der individuellen Wahrnehmung dieses Ziels auf das gesamte erweiterte Bewusstsein und seine Projektion in das Universum mit der Absicht, dass das gewünschte Ziel bereits feststeht und innerhalb des festgelegten Zeitrahmens verwirklicht werden soll. Diese besondere Methode basiert auf der Überzeugung, dass die Gedankenmuster, die unser Bewusstsein in einem Zustand erweiterten Bewusstseins erzeugt, Hologramme erschaffen, die die Situation repräsentieren, die wir herbeiführen wollen, und so die Grundlage für die tatsächliche Verwirklichung dieses Ziels schaffen. Sobald das gedanklich erzeugte Hologramm des angestrebten Ziels im Universum etabliert ist, wird es zu einem Aspekt der Realität, der mit dem universellen Hologramm interagiert, um das gewünschte Ziel herbeizuführen, das unter anderen Umständen vielleicht nie eintreten würde. Mit anderen Worten, die Technik der Musterbildung erkennt die Tatsache an, dass, da das Bewusstsein die Quelle aller Realität ist, unsere Gedanken die Macht haben, die Entwicklung der Realität im Raum-Zeit-Gefüge zu beeinflussen, so wie sie auf uns zutrifft, wenn diese Gedanken mit angemessener Intensität projiziert werden können. Je komplizierter jedoch das angestrebte Ziel ist und je radikaler es von unserer gegenwärtigen Realität abweicht, desto mehr Zeit wird das universelle Hologramm benötigen, um unsere Realitätssphäre neu auszurichten, um unseren Wünschen gerecht zu werden. Die Monroe-Trainer warnen davor, das Tempo dieses Prozesses zu forcieren, da es dem Einzelnen gelingen könnte, seine bestehende Realität mit drastischen Folgen zu verschieben.

C. Farbatmung. Die nächste Technik wird Farbatmung genannt und ist

2003/09/10

wurde entwickelt, um das erweiterte Bewusstsein und die hochgradig fokussierte Aufmerksamkeit, die mit dem Focus 12-Zustand verbunden sind, zu nutzen, um sich verschiedene Farben in einer besonders intensiven und lebendigen Weise vorzustellen, damit sie mit den körpereigenen Energien in Resonanz treten und diese wiederum aktivieren können. In der praktischen Anwendung handelt es sich im Wesentlichen um eine Heiltechnik, die darauf abzielt, den Körper wiederherzustellen und seine körperlichen Fähigkeiten zu verbessern, indem die Energieflüsse des Körpers ausgeglichen, revitalisiert und neu abgestimmt werden. Sie beruht auf dem Prinzip, dass das elektromagnetische Feld des Körpers in der Lage ist, sein Resonanzmuster so zu verändern, dass es Energie aus dem elektrostatischen Feld der Erde für den eigenen Gebrauch mitreißt. Die verschiedenen Farben, die man sich in der Vorstellung als Teil der Technik vorstellt, geben dem Geist einen Hinweis darauf, welche Frequenzen und welche spezifischen Amplituden im Zusammenhang mit dieser Mitnahme und den anschließenden Veränderungen der körperlichen Energieflussmuster gewünscht werden. Die Fähigkeit von Farben, den menschlichen Geist zu beeinflussen, ist allgemein bekannt, und die Affektivität von Farben bei bestimmten Arten von Heilung ist eine nachweisbare Tatsache. Zum Beispiel führt die Anwendung von intensivem blauem Licht auf einen Bereich körperlicher Schwellung zu einem relativ schnellen und leicht zu beobachtenden Rückgang der Schwellung, während Rot und in geringerem Maße auch Gelb genau das Gegenteil bewirken. Bei der Hemi-Sync-Anwendung der Technik sind jedoch keine externen Lichtquellen beteiligt, sondern der Geist ist das einzige Mittel zur Heilung und Revitalisierung.

D. Energiestab-Werkzeug. Zauberstäbe und verzauberte Zepter waren Teil der Folklore und okkulten Praktiken vieler Kulturen. Die Zepter, Stäbe und Streitkolben, die von Monarchen und Hohepriestern gleichermaßen getragen werden, tauchen in der Geschichte vergangener Epochen so häufig auf, dass man annehmen kann, dass diese Gegenstände zumindest Aspekte einer Art von archetypischem Symbol sind, das der menschliche Geist - vielleicht ganz unterschwellig - zu schätzen weiß. In jedem Fall besteht die Technik des Energiestabwerkzeugs darin, sich einen kleinen, stark pulsierenden Lichtpunkt vorzustellen, den der Teilnehmer in seiner Vorstellung mit enormer Energie auflädt, bis er praktisch pulsiert. Dann formt der Teilnehmer den Punkt zu einem funkelnden, vibrierenden Energiezylinder, mit dem er die Kraft aus dem Universum zu ausgewählten Teilen seines Körpers leitet, um sie zu heilen und zu revitalisieren.

E. Fernbetrachtung. Darüber hinaus wird das Energiebalken-Tool als Portal für die Initiierung einer Folgetechnik namens "Remote Viewing" verwendet. In diesem Zusammenhang verwandelt der Teilnehmer seinen Energiestab in einen wirbelnden Strudel, durch den er seine Vorstellungskraft auf der Suche nach neuen und erhellenden Erkenntnissen schickt. Der offensichtliche Zweck der Symbolik, die mit dem Wirbel verbunden ist, scheint darin zu bestehen, das Unterbewusstsein anzusteuern und ihm Anweisungen zu übermitteln, was der Teilnehmer zu tun wünscht, allerdings in Form von nonverbalen Symbolen, die die rechte Gehirnhälfte verstehen kann,

F. Lebendige Körperkarte. Diese Technik bietet eine Verstärkung für die Anwendung des Energiestab-Werkzeugs als Mittel zur Heilung bestimmter Bereiche oder Systeme des menschlichen Körpers. Die Konfiguration des Körpers des Teilnehmers wird imaginiert und dann werden die verschiedenen Hauptsysteme wie das Nerven- und Kreislaufsystem in den entsprechenden Farben innerhalb der Grenzen der in der Imagination gehaltenen Skizze vorgestellt. Das Energiestab-Werkzeug wird dann zur Energetisierung, zum Ausgleich und zur Heilung auf die vom Teilnehmer gewünschte Weise eingesetzt. Dabei visualisiert der Teilnehmer verschiedene Ströme farbiger Energie, die aus dem

Werkzeug in das Organsystem oder den Bereich fließen, auf den die revitalisierende oder heilende Anwendung erfolgt. Da Farben das Ergebnis unterschiedlicher Wellenlängen des Lichts sind, d.h. Energie in verschiedenen Frequenzen, geht diese Technik davon aus, dass der menschliche Körper aus Energie besteht und durch die additive Anwendung zusätzlicher Energie vitalisiert und geheilt werden kann, vorausgesetzt, die Energie wird in der geeigneten Form angewendet.

32. Reise in die Vergangenheit. Alle vorangegangenen Techniken werden auf der Ebene des erweiterten Bewusstseins durchgeführt, die als Fokus 12 bekannt ist. Die Technik der Zeitreise in die Vergangenheit beinhaltet jedoch eine weitere Bewusstseinsweiterung durch die Einbeziehung zusätzlicher Klangebenen auf den Hemi-Sync-Bändern. Ein Teil des Klangs ist wahrscheinlich nur eine Verstärkung der Hemi-Sync-Grundfrequenzen, um die Frequenz und Amplitude der Gehirnwellen weiter zu verändern. Andere Aspekte der hinzugefügten Klangmuster scheinen so gestaltet zu sein, dass sie dem Verstand subtile, fast unterschwellige Anregungen geben, was im Sinne eines erweiterten Bewusstseins erwünscht ist, um so die ebenfalls auf dem Band enthaltenen verbalen Anregungen und Anweisungen zu unterstützen. Sogar die Anweisungen sind sehr symbolisch, wobei die Zeit als ein riesiges Rad im Universum mit verschiedenen Speichen visualisiert wird, von denen jede Zugang zu einem anderen Teil der Vergangenheit des Teilnehmers gibt. Fokus 15 ist ein sehr fortgeschrittener Zustand, der extrem schwer zu erreichen ist. Wahrscheinlich erreichen weniger als fünf Prozent aller Teilnehmer einer Gateway Experience im Laufe der etwa siebentägigen Ausbildung tatsächlich den Zustand von Fokus 15. Dennoch versichern die Trainer des Monroe-Instituts, dass mit ausreichender Übung schließlich Fokus 15 erreicht werden kann. Sie erklären auch, dass nicht nur die Vergangenheit des Einzelnen für eine Untersuchung zur Verfügung steht, wenn er den Fokus 15 erreicht hat, sondern dass auch andere Aspekte der Vergangenheit, mit denen der Einzelne selbst keine Verbindung hatte, zugänglich sind.

G. Fokus 21: Die Zukunft. Der letzte und am weitesten fortgeschrittene aller Fokus-Zustände, die mit dem Gateway-Trainingsprogramm verbunden sind, beinhaltet die Bewegung außerhalb der Grenzen von Zeit und Raum wie in Fokus 15, aber mit der Aufmerksamkeit, die Zukunft statt der Vergangenheit zu entdecken. Die Person, die diesen Zustand erreicht hat, hat eine wirklich fortgeschrittene Stufe erreicht. Außer unter ungewöhnlichen Umständen ist er wahrscheinlich nicht erreichbar, außer für diejenigen, die sich durch lange Meditation konditioniert haben, oder für diejenigen, die lange und hart durch die Verwendung der Hemi-Sync-Bänder über einen Zeitraum von Monaten oder sogar Jahren geübt haben.

33. Die außerkörperliche Bewegung. Dieses bemerkenswerte Phänomen wurde wegen des Interesses, das es hervorruft, und wegen der besonderen Umstände, die mit seiner Erlangung verbunden sind, bis zuletzt im Detail besprochen. Das Monroe-Institut betont, dass das Gateway-Programm nicht allein zu dem Zweck eingerichtet wurde, den Teilnehmern die Erlangung des außerkörperlichen Zustands zu ermöglichen, und dass das Programm auch nicht garantiert, dass es den meisten Teilnehmern während der Ausbildung am Institut gelingt, diesen Zustand zu erreichen. Nur ein Band von den vielen, die die Gateway-Erfahrung ausmachen, ist den Techniken gewidmet, die mit der außerkörperlichen Bewegung verbunden sind. Im Grunde genommen sind diese Techniken lediglich dazu gedacht, dem Einzelnen das Erreichen des außerkörperlichen Zustands zu erleichtern, wenn sein Gehirnwellenmuster und sein persönliches Energieniveau einen Punkt erreicht haben, an dem er sich in scheinbarer Harmonie mit seiner ihn umgebenden

elektromagnetischen Umgebung befindet, so dass er das Gefühl hat, die Schwelle erreicht zu haben, an der eine Trennung möglich ist. Um das Erreichen des außerkörperlichen Zustands zu erleichtern, wird Bob Monroe, der Gründer des Monroe-Instituts, in einem kürzlich erschienenen Zeitschriftenartikel mit den Worten zitiert, dass das spezielle Hemi-Sync-Band, das für diese Technik verwendet wird, Beta-Signale von "etwa 2877,3 CPS" (Zyklen pro Sekunde) verwendet, um dem Teilnehmer zu helfen. Da 30 bis 40 CPS als normaler Bereich für Beta-Gehirnwellensignale (die mit dem Wachzustand in Verbindung gebracht werden) angesehen werden, ist das Monroe-Institut offensichtlich davon überzeugt, dass derselbe erhöhte Zustand der Gehirnwellen-Frequenzausgabe, der veränderte Bewusstseinszustände fördert, auch eine wichtige Überlegung ist, um das Erreichen von außerkörperlichen Zuständen zu unterstützen. Die tatsächlichen Techniken, die für die Trennung vom Körper verwendet werden, beinhalten so einfache Manöver wie das Herausrollen, das Herausheben nach der Art eines Telefonmastes, bei dem sich das Individuum in einer starren, kopflastigen Art und Weise trennt (so dass es sich stramm am Boden stehend befindet), und der Fuß seines physischen Körpers gleitet durch beide Enden seines Körpers heraus.

34. Die Rolle des REM-Schlafs. Interessanterweise informierte Bob Monroe den Gateway-Kurs, der am 7. Mai 1983 endete, dass ein ehemaliger Trainer von ihm, der in Charlottesville, Virginia, tätig ist, herausgefunden hat, dass er außerkörperliche Bewegungen garantieren kann, indem er die Teilnehmer in einen REM-Schlafzustand (Rapid Eye Movement) versetzt und dann die Hemi-Sync-Bandtechnik anwendet. Dies mag damit zusammenhängen, dass die meisten, wenn nicht sogar alle Menschen angeblich während des REM-Schlafs in einen außerkörperlichen Zustand übergehen. Der REM-Schlaf ist die tiefste Stufe des normalen Schlafs und beinhaltet die vollständige Abschaltung der motorischen Funktionen des Körpers vom Hals abwärts und die fast vollständige Unterdrückung des Bewusstseins in der linken Gehirnhälfte. Dadurch wird der Körper in einen Zustand völliger Stille versetzt, was die Skelettmuskulatur betrifft, wodurch der Zustand tiefer Ruhe, der zur Beseitigung des Bifurkationsechos erforderlich ist, weiter gefördert wird. Darüber hinaus bleibt die rechte Gehirnhälfte frei, um auf die Anweisungen und Vorschläge des Gateway-Bandes zu reagieren. Die Verwendung der Hemi-Sync-Bänder zu diesem Zeitpunkt ist jedoch möglicherweise weniger ein Faktor für das tatsächliche Erreichen des außerkörperlichen Zustands als vielmehr eine Frage der ausreichenden Fokussierung des Gehirns, so dass eine Restspeichererinnerung daran, auf natürliche Weise einen außerkörperlichen Zustand erreicht zu haben, in den Wachzustand getragen wird. Es kann sogar postuliert werden, dass einige Träume, die mit dem Tiefschlaf assoziiert werden, in Wirklichkeit Funktionen derselben Art von verändertem Bewusstsein sind, das in die Interaktion mit dem Universum involviert ist und eine Rolle in allen Zuständen von Focus 12, 15 und 21 spielt - oben beschrieben. Der Unterschied zwischen diesen Zuständen und dem Zustand des Geistes im REM-Schlaf scheint darin zu bestehen, dass die linke Hemisphäre bei letzterem fast vollständig ausgeschaltet ist, so dass die Erinnerung an das, was in den veränderten Bewusstseinszuständen erreicht wurde, in der Regel nicht durch bewusstes Verlangen abgerufen werden kann, weil die linke Hemisphäre keine Kenntnis von ihrer Existenz oder ihrem Ort in der rechten Hemisphäre hat.

Zugegeben, manche Menschen können durch intensive Konditionierung im Wachzustand darauf trainiert werden, sich an ihre Träume im REM-Schlaf zu erinnern, aber selbst das ist möglicherweise eher eine Funktion der Schaffung von Bahnen in der rechten Hemisphäre, auf die die linke Hemisphäre nach dem Wiedereintritt in den Wachzustand zugreifen kann, als ein Hinweis auf eine spezifische bewusste Beteiligung der linken Hemisphäre an dem Prozess während des REM-Schlafs. In jedem Fall sind die drei offensichtlichen Bedingungen, die für die freiwillige Herbeiführung eines Out-of-Body-Zustand bei den meisten Menschen zu sein scheint: (1) Erreichen eines Zustandes tiefer Ruhe im Körper, so dass das Bifurkationsecho verblasst und eine Resonanz bei etwa 7 Hertz entsteht, (2) Synchronisation der Wellenmuster der beiden Gehirnhälften und (3) anschließende Stimulation der rechten Gehirnhälfte, um einen Zustand erhöhter Wachsamkeit zu erreichen (was natürlich die Synchronisation der Gehirnhälften beeinträchtigt, aber erst, nachdem ein ausreichendes Niveau an erhöhtem Frequenzbereich erreicht wurde, um den außerkörperlichen Zustand zu erreichen).

35. Potenzial zur Informationserfassung. Das mit dem außerkörperlichen Zustand verbundene Potenzial zur Informationsgewinnung scheint unter dem Gesichtspunkt der Entwicklung praktischer Anwendungen für die Gateway-Technik die größte Aufmerksamkeit zu erregen. Obwohl der außerkörperliche Zustand offenbar von vielen Menschen ohne übermäßigen Zeit- oder Arbeitsaufwand erreicht werden kann, sind die Anwendungsmöglichkeiten derzeit leider dadurch begrenzt, dass Personen in diesem Zustand zwar augenblicklich überall hinreisen können, sei es in der irdischen oder in anderen Sphären, die Informationsverzerrung im erstgenannten

Zusammenhang jedoch ein großes Problem bleibt. Nach Angaben eines Ausbilders des Monroe-Instituts wurden bisher zahlreiche Experimente durchgeführt, bei denen sich Personen im außerkörperlichen Zustand von einer Küste zur anderen bewegten, um in einem Universitätslabor eine Reihe von zehn computergenerierten Zahlen zu lesen. Obwohl die meisten von ihnen genügend Ziffern erlernt haben, um deutlich zu machen, dass ihr Bewusstsein anwesend war, ist es keinem gelungen, alle zehn Zahlen richtig zu lesen. Dies scheint eine Funktion der Tatsache zu sein, dass die physische Realität in Die Gegenwart ist nicht der einzige holografische Einfluss, dem der Einzelne in einem außerkörperlichen Zustand begegnen kann. Es gibt auch Energiemuster, die von Menschen oder Ereignissen am gleichen physischen Ort, den man sieht, hinterlassen werden, aber aus der Vergangenheit und nicht aus der Gegenwart. Da Gedanken das Produkt von Energiemustern sind und Energiemuster Realität sind, kann es außerdem möglich sein, dass Individuen in einem außerkörperlichen Zustand Gedankenformen begegnen, die sich mit der physischen Realität vermischen und nicht leicht zu unterscheiden sind. Schließlich gibt es, wie Melissa Jager schreibt, ein weiteres potenzielles Problemfeld in dem Sinne, dass Hologramme pseudoskopisch, d. h. von innen nach außen oder rückwärts, betrachtet werden können, ebenso wie sie in der richtigen Perspektive gesehen werden können.

Einige der auftretenden Verzerrungen könnten sich letztlich als auf diese Ursache zurückzuführen erweisen, weil ein Individuum im außerkörperlichen Zustand die holografischen Energiemuster, die von Menschen oder Dingen ausgehen, die in der zeitlich-räumlichen Realität interagieren, in einer etwas verzerrten Form wahrnehmen kann.

36. Überlegungen zum Glaubenssystem. 1967 schrieben Alexandra David-Neel und Llama Yongden ein Buch mit dem Titel Secret Oral Teachings in Tibetan Buddhist Sects, aus dem das folgende Zitat stammt:

"Die greifbare Welt ist Bewegung, sagen die Meister, nicht eine Ansammlung von sich bewegenden Objekten, sondern die Bewegung selbst. Es gibt keine Objekte "in Bewegung", es ist die Bewegung, die die Objekte ausmacht, die uns erscheinen: Sie sind nichts als Bewegung.

Diese Bewegung ist eine kontinuierliche und unendlich schnelle Abfolge von Energieblitzen (auf Tibetisch "tsal" oder "shoug"). Alle Objekte, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können, alle Phänomene, welcher Art auch immer und welchen Aspekt sie annehmen mögen, bestehen aus einer schnellen Abfolge von augenblicklichen Ereignissen."

Die klassische Beschreibung des universellen Hologramms ist in einem hinduistischen Sutra zu finden die besagt:

"Im Himmel von Indra soll es ein Netz von Perlen geben, das so angeordnet ist, dass man, wenn man eine anschaut, alle anderen darin reflektiert sieht."

Ich habe dieses Zitat angeführt, weil es zeigt, dass das Konzept des Universums, das zumindest einige Physiker heute akzeptieren, in seinen wesentlichen Aspekten mit dem Konzept identisch ist, das der gelehrten Elite in ausgewählten Hochkulturen der alten Welt bekannt war. Das Konzept des kosmischen Eies zum Beispiel ist den Gelehrten, die mit den alten Schriften der östlichen Religionen vertraut sind, gut bekannt. Auch die hier vorgestellten Theorien stehen nicht im Widerspruch zu den wesentlichen Lehren des jüdisch-christlichen Gedankenguts. Die Vorstellung, dass die sichtbare Realität (d. h. die "geschaffene" Welt) eine Emanation einer allmächtigen und allwissenden Gottheit ist, die in ihrem ursprünglichen Zustand völlig unerkennbar ist

Sein. Das Absolute, das in der Unendlichkeit ruht, ist ein Konzept, das direkt aus der hebräischen mystischen Philosophie stammt. Sogar das christliche Konzept der Dreifaltigkeit scheint durch die Beschreibung des Absoluten, wie sie in diesem Papier vorgestellt wird, durch. Die Beschreibung der Energie, die völlig in der Unendlichkeit ruht, entspricht dem christlichen metaphysischen Konzept des Vaters, während das unendliche Selbstbewusstsein, das dieser Energie innewohnt und die treibende Kraft des Willens darstellt, um einen Teil dieser Energie in Bewegung zu setzen und die Realität zu schaffen, dem Sohn entspricht. Dies ist so, weil man, um Selbstbewusstsein zu erreichen muss das Bewusstsein des Absoluten ein Hologramm seiner selbst projizieren und es dann wahrnehmen. Dieses Hologramm ist ein Spiegelbild des Absoluten in der Unendlichkeit, existiert immer noch außerhalb von Zeit und Raum, ist aber einen Schritt vom Absoluten entfernt und ist der eigentliche Urheber der gesamten Schöpfung (aller Realität). Und der ewige Gedanke oder Begriff des Selbst, der aus diesem Selbstbewusstsein resultiert, dient dem selbstprojizierten Spiegelbild des Absoluten in der Unendlichkeit, existiert immer noch außerhalb von Zeit und Raum, ist aber einen Schritt vom Absoluten entfernt und ist der eigentliche Urheber der gesamten Schöpfung (aller Realität).

37. Notivationaler Aspekt. Es handelt sich um ein schrittweises Verfahren, bei dem die betreffenden Techniken wiederholt geübt werden, wobei jede neue Einsicht als Mittel genutzt wird, um in der nächsten Übungsstunde noch weiter vorzudringen.

Aber das Tempo des Fortschritts ist beim Gateway-Ansatz so viel schneller als bei der transzendentalen Meditation oder anderen Formen geistiger Selbstdisziplin, und sein Horizont scheint so viel weiter zu sein, dass die Disziplin, die für seine Ausübung erforderlich ist, selbst für den ungeduldigen, ergebnisorientierten, skeptischen Pragmatiker unserer Gesellschaft erreichbar zu sein scheint. Im Gegensatz zu Yoga und anderen Formen östlicher geistiger Disziplin erfordert Gateway nicht die unendliche Geduld und die totale persönliche Unterwerfung unter und den Glauben an ein System von Disziplin, das dazu bestimmt ist, alle Energien des Einzelnen über den größten Teil seines Lebens zu absorbieren. Vielmehr wird es innerhalb einer relativ kurzen Zeit zumindest minimale Ergebnisse hervorbringen, so dass genügend Feedback vorhanden ist, um den Einzelnen zu motivieren und zu motivieren, weiter damit zu arbeiten. In der Tat scheint die Geschwindigkeit, mit der ein Individuum Fortschritte erwarten kann, weniger von der Anzahl der Stunden, die es mit dem Üben verbringt, abhängig zu sein, als vielmehr von der Geschwindigkeit, mit der es in der Lage ist, die gewonnenen Einsichten zu nutzen, um Ängste und Spannungen sowohl im Geist als auch im Körper zu lösen. Diese Punkte der Energieblockade scheinen die Haupthindernisse für das Erreichen der erhöhten Energiezustände und des Geistesfokus zu sein, die für ein schnelles Vorankommen notwendig sind. Je zwanghafter, je "verkrampfter" der Einzelne zu Beginn sein mag, desto mehr Hindernisse wird er oder sie anfangs vorfinden, um eine tiefe oder unmittelbare Erfahrung zu erlangen, aber wenn die Einsichten zu kommen beginnen und die Blockaden sich aufzulösen beginnen, wird der Weg immer klarer und der Wert des Gateways bewegt sich vom Status einer intellektuellen Einschätzung zu dem einer persönlichen Erfahrung.

38. Schlussfolgerung. Es gibt eine solide, rationale Grundlage im Sinne physikalischer wissenschaftlicher Parameter, um Gateway in Bezug auf seine wesentlichen Ziele als plausibel zu betrachten. Intuitive Einsichten nicht nur persönlicher, sondern auch praktischer und beruflicher Art scheinen im Rahmen der vernünftigen Erwartungen zu liegen. Allerdings scheint ein stufenweiser Ansatz für einen beschleunigten Einstieg in die Gateway-Erfahrung erforderlich zu sein, wenn die Zeit, die benötigt wird, um fortgeschrittene Zustände veränderten Bewusstseins zu erreichen, vom Standpunkt der Etablierung einer organisationsweiten Nutzung des Potenzials von Gateway aus in handhabbarere Grenzen gebracht werden soll. Der vielversprechendste Ansatz, der in der vorangegangenen Studie vorgeschlagen wurde, umfasst die folgenden Schritte:

A. Beginnen Sie mit den Gateway Hemi-Sync-Kassetten, um einen verbesserten Gehirnfokus zu erreichen und die Synchronisation der Hemisphären einzuleiten.

B. Dann fügen Sie starke REM-Schlaffrequenzen hinzu, um die linke Gehirnhälfte zur Ruhe zu bringen und eine tiefe körperliche Entspannung zu erreichen,

C. Bereitstellung hypnotischer Suggestionen, die es einer Person ermöglichen, nach Belieben in tiefen autohypnotischen Zustand herbeizuführen.

D. Nutzen Sie die autohypnotische Suggestion, um Ihre Konzentration und Motivation zu steigern und schnell durch die Focus 12 Übungen zu kommen.

E. Wiederholen Sie dann die Schritte A und B, nachdem Sie die autohypnotische Suggestion verwendet haben, dass eine außerkörperliche Bewegung statt finden und erinnert werden wird.

F. Wiederholen Sie Schritt E, um die Fähigkeit zu erlangen, den außerkörperlichen Zustand unterbewusster Kontrolle zu erlangen. Ändern Sie die hypnotische Suggestion, um die Fähigkeit zu betonen, außerkörperliche Bewegungen bewusst zu kontrollieren und sie auch nach dem Ende des REM- Schlafs aufrechtzuerhalten.

G. Annäherung an die Ziele von Focus 15 und 21 (Ausbrechen aus dem Zeit-Raum und Interaktion) Wiederholen Sie Schritt E, um die Fähigkeit zu erlangen, den außerkörperlichen Zustand unterbewusster Kontrolle zu erlangen. Ändern Sie die hypnotische Suggestion, um die Fähigkeit zu betonen, außerkörperliche Bewegungen bewusst zu kontrollieren und sie auch nach dem Ende des REM- Schlafs aufrechtzuerhalten.

Annäherung an die Ziele von Focus 15 und 21 (Ausbrechen aus dem Zeit-Raum und Interaktion) in neuen Dimensionen) aus der außerkörperlichen Perspektive.

H. Verwenden Sie den Multi-Fokus-Ansatz, um das Problem der Verzerrung bei terrestrischen Informationssammlungsreisen zu lösen. Dieser Ansatz beinhaltet den Einsatz von drei Personen im außerkörperlichen Zustand, von denen eine das Zielobjekt hier im Zeit-Raum betrachtet, eine im Fokus 15, wenn es in die unmittelbare Vergangenheit rutscht, und eine im Fokus 21, wenn es aus der unmittelbaren Zukunft rutscht. Führen Sie eine Nachbesprechung mit allen dreien durch und vergleichen Sie die aus den drei Blickwinkeln gewonnenen Daten. Wenn darauf geachtet wird, dass alle drei zusammen in der gleichen Umgebung in den außerkörperlichen Zustand gehen, sollten ihre Bewusstseins-Energiesysteme in Resonanz mitschwingen. Sie können sich auf verschiedenen Ebenen (Dimensionen) mit größerer Effektivität auf dasselbe Ziel einstimmen.

I. Ermutigung zum Streben nach vollständiger Selbsterkenntnis Alle Personen, die an den vorstehenden Experimenten beteiligt sind, sollten die Objektivität bei der außerkörperlichen Beobachtung und beim Denken verbessern und persönliche Energieblockaden beseitigen, die einen schnellen Fortschritt behindern könnten.

J. Seien Sie intellektuell darauf vorbereitet, auf mögliche Begegnungen mit "intelligenten, nicht-zeitlichen Energiewesen" zu reagieren, wenn die Raum-Zeit-Grenzen überschritten werden.

K. Arrangieren Sie, dass Gruppen von Menschen **im Focus** 12-Zustand ihr verändertes Bewusstsein vereinen, um holographische Muster um empfindliche Bereiche herum aufzubauen, um mögliche unerwünschte außerkörperliche Präsenzen abzuwehren.

L. Ermutigung fortgeschrittener Gateway-Teilnehmer, holographische Muster erfolgreicher Leistungen und rascher Fortschritte für fortgeschrittene Kollegen zu erstellen, um sie beim Durchlaufen des Gateway-Systems zu unterstützen.

Wenn diese Experimente durchgeführt werden, ist zu hoffen, dass wir wirklich ein Tor zum Gateway und zum Bereich der praktischen Anwendung für das gesamte System der Techniken, die es umfasst, finden werden.

B I B L I O G R A P H Y

1. Bentov, Itzhak. Stalking the Wild Pendulum. New York, E. P. Dutton, 1977.
2. Ferguson, Marilyn. "Karl Pribram's Changing Reality" Human Behavior, Mai 1978.
3. Gliedman, John. "Einstein Against the Odds: The Great Quantum Debate". Science Digest, Juni 1983.
4. Jager, Melissa. Monographie: "The Lamp Turn Laser". Monroe Institute of Applied Sciences, Faber, Va, undatiert.
5. Monroe, Robert A. Journeys Out of the Body. New York, Doubleday and Company, 1971.
6. Purce, Jill. Die mystische Spirale. New York, Thames and Hudson Inc., 1980.
7. Sannella, Lee, M.D., Kundalini-Psychose oder Transzendenz. San Francisco, '-Henry S. Dakin, 1976.
8. Stein, Pat. "Veränderte Bewusstseinszustände" The Mother Earth News, März/April 1983,
9. Tart, Charles T. Veränderte Bewusstseinszustände. New York, Wiley, 1969,